# H

# GESUNDHEIT


**H.0 Grundlagen**

- Statistische Grundlagen
- Glossar

**H.1 Gesundheit der Bevölkerung**

- Körperliche und psychische Gesundheit
- Diagnosen
- Hospitalisierungen
- Schwangerschaftsabbrüche
- Todesursachen
- Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten
- Suchtmittel

**H.2 Gesundheitsversorgung**

- Kennzahlen des Gesundheitswesens
- Leistungen des Gesundheitssystems
- Krankenhäuser
- Patientenströme
- Alters- und Pflegeheime
- Spitex-Organisationen
- Soziale Einrichtungen
- Zulassungen im Gesundheitswesen

**H.3 Kosten und Finanzierung**

- Öffentliche Gesundheitsausgaben
- Krankenkassenprämien

# H.0 Grundlagen

## Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung

Die gesamtschweizerischen Erhebungen zu den Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung werden seit 1998 vom Bundesamt für Statistik (BFS) organisiert. Alle öffentlichen und privaten Spitäler, Geburtshäuser und sozialmedizinischen Institutionen unterstehen für diese Statistiken einer Auskunftspflicht.

Die *Krankenhausstatistik* erhebt jährlich die administrativen Daten aller öffentlichen und privaten Spitäler in der Schweiz, seit 2010 auch der Geburtshäuser. Erfasst werden Informationen zu folgenden Bereichen: Rechtsform, Leistungsangebot, Infrastruktur, angestelltes und externes Personal, Betten und stationäre Behandlungen, Kosten und Finanzierung. Ab den Daten des Jahrs 2013 wurde der Fragebogen mit Informationen zum ambulanten Spitalbereich erweitert.

In der *Medizinischen Statistik der Krankenhäuser* werden von allen Personen, die in einem schweizerischen Spital stationär behandelt werden, Angaben erhoben. Erfasst werden verschiedene soziodemografische Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht und Nationalität), Informationen über die Hospitalisierung (z.B. Eintritt, Aufenthaltsart und Austritt) sowie die Diagnosen und Behandlungen in kodierter Form. Detaillierte Informationen über die Neugeborenen (wie Geburtsgewicht und Körperlänge) sind seit 2003 obligatorisch zu erfassen. Im Zug der Einführung einer leistungsorientierten Spitalfinanzierung (SwissDRG) wurden Anpassungen der Medizinischen Statistik notwendig, die für akutsomatische Spitäler seit 2010 obligatorisch sind. Ab 1. Januar 2018 ist auch in der Ewachsenenpsychiatrie eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY) in Kraft getreten.

Die *Statistik der sozialmedizinischen Institutionen* umfasst Alters- und Pflegeheime, Institutionen zur Betreuung von Menschen mit Behinderung oder mit Suchtproblemen sowie auch Betriebe zur Behandlung von Menschen mit psychosozialen Problemen. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erfasst: rechtlich-wirtschaftlicher Status, verfügbare Plätze, Ausbildungsstand und Einsatz der Beschäftigten, Merkmale der Klientinnen und Klienten (wie Alter, Geschlecht, Wohnort, benötigte Pflege und Behinderungen), Kosten und Finanzierung.

## Spitex-Statistik

Die Spitex-Statistik des Kantons Luzern wird seit 1994 durch LUSTAT Statistik Luzern geführt; Auskunftsstellen sind die kantonalen Spitex-Anbieter. Seit 2010 sind neben den gemeinnützigen und öffentlichen Spitex-Organisationen auch die privatrechtlich-erwerbswirtschaftlichen Spitex-Organisationen und selbständigerwerbenden Pflegefachpersonen auskunftspflichtig. Seit 2011 werden auch die Inhouse-Pflege und seit 2015 die Angebote der Tages- oder Nachtstrukturen vollständig in der Spitex-Statistik erfasst. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erhoben: Leistungsangebot, Personal, Nachfrage (Klienten/-innen und bezogene Leistungen), Kosten und Finanzierung.

## Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

Das BFS führt seit 1993 eine Statistik der Kosten und Finanzierung des schweizerischen Gesundheitswesens. Ergebnisse dieser Synthesestatistik liegen in Zeitreihen seit 1985 vor. Die wichtigsten Kennziffern wurden bis 1960 zurückgerechnet. Aufgrund der sich veränderten Datenquellen und internationaler Anforderungen wurde die Synthesestatistik 2017 revidiert. Die Kosten werden analysiert einerseits nach den Leistungserbringern (stationäre Betriebe, ambulante Versorgung, Staat und Sozialversicherungen), andererseits nach den Leistungen (Behandlungen, Medikamente, Prävention und Verwaltung) sowie der Finanzierung (Haushalte, öffentliche Hand, Sozialversicherungen). Die Ergebnisse sind grundsätzlich nur für die Schweiz verfügbar. Auf kantonaler Ebene lassen sich aus der Statistik der öffentlichen Finanzen lediglich die Nettoausgaben der Kantone und der Gemeinden für das öffentliche Gesundheitswesen gewinnen.

**Folgen Sie uns**

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

**Statistiken zur ambulanten Gesundheitsversorgung**

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Auftrag des Bundesrats die Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung aufgebaut (MARS – Modules Ambulatoires des Relevés sur la Santé). Seit 2013 werden Strukturdaten des ambulanten Spitalangebots erhoben, seit 2014 auch die Daten der ambulanten Krankenhauspatientinnen und -patienten. Ab den Daten 2017 erhebt das BFS die Strukturdaten aller Arztpraxen und ambulanten Zentren in der Schweiz.

**Spitalfinanzierung seit 2012 neu geregelt**

Um die neuen KVG-Regelungen zur Spitalfinanzierung im Kanton Luzern umzusetzen, wurde das Spitalgesetz auf den 1. Januar 2012 geändert. Seit Inkrafttreten der neuen Spitalfinanzierung werden Akutspitäler schweizweit leistungsorientiert, das heisst mittels Fallpauschalen, finanziert. Es herrscht freie Spitalwahl, und auf kantonalen Spitallisten geführte – öffentliche oder weitere – Spitäler sind gleichgestellt. Weiter ist die Kostenaufteilung zwischen Kantonen und Krankenkassen neu geregelt.

### Krankenkassenprämien

Das Bundesamt für Gesundheit erstellt jährlich eine Zusammenstellung der kantonalen Grundversicherungsprämien und der Versichertenzahlen aller Krankenkassen.

Das BFS publiziert jährlich den Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI), der die Prämienentwicklung im Grund- und Zusatzversicherungsbereich seit 1999 abbildet. Ab dem Prämienjahr 2004 stützt das BFS im Grundversicherungsbereich auf die vom Bundesamt für Gesundheit berechnete durchschnittliche Prämienentwicklung ab.

### Bewilligungswesen

Statistiken zu den Bewilligungen für Medizinalpersonen und Personen in anderen Berufen des Gesundheitswesens werden von der Dienststelle Gesundheit und Sport erhoben. Die kantonale Dienststelle Veterinärdienst ist zuständig für die Bewilligungen der Tierärztinnen und Tierärzte.

**Flächendeckende Krebsregistrierung ab 1. Januar 2020**

Ab 1. Januar 2020 erfolgt die Registrierung aller neu auftretenden Krebserkrankungen in der Schweiz unter dem Krebsregistrierungsgesetz (KRG).
Mit dem Gesetz werden die Datengrundlagen für die Erarbeitung von Präventions- und Früherkennungsmassnahmen, für die Evaluation der Versorgungs-, Diagnose- und Behandlungsqualität sowie für die Unterstützung der kantonalen Versorgungsplanung und der Forschung zu Krebserkrankungen geschaffen.

### Schweizerische Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine repräsentative Stichprobenerhebung, welche Aussagen über die in der Schweiz wohnhafte Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren erlaubt. Die Erhebung wird alle fünf Jahre im Auftrag des BFS durchgeführt, erstmals 1992/1993. Da es sich bei der SGB um eine Stichprobenerhebung handelt, stellen Auswertungen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar. Sie sind deshalb mit statistischen Unsicherheiten behaftet. Die wichtigsten Elemente der SGB sind:

- Soziodemografische Merkmale
- Gesundheitliches Wohlbefinden, Gesundheitszustand (Krankheit, Unfall, Behinderung)
- Einstellungen und Lebensgewohnheiten
- Gesundheitsverhalten (z.B. sportliche Aktivitäten)
- Versicherungsverhältnisse und soziale Sicherheit
- Inanspruchnahme der Angebote der Gesundheitsdienste

Der Kanton Luzern beteiligt sich seit 2002 an den Gesundheitsbefragungen. Der Regierungsrat hat jeweils die für die Aufstockung der Stichprobe notwendigen Mittel gesprochen.

**Obsan: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium**

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium sammelt, evaluiert und analysiert seit 2001 in der Schweiz vorhandene Gesundheitsinformationen. Mit Analysen und Berichterstattung werden Bund, Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung unterstützt.
www.obsan.ch

### Statistik der Todesfälle und Todesursachen

Die schweizerische Statistik der Todesfälle und Todesursachen wird seit 1876 geführt. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Todesfälle und dokumentiert die langfristige Entwicklung der Todesursachen. Bei Zivilstandsämtern und Ärzten, welche Todesfälle melden, werden Angaben zu den soziodemografischen Merkmalen der Verstorbenen und die Todesursachen in kodierter Form erfasst.

### Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

Seit 2006 wird in der Schweiz die Schwangerschaftsabbruchstatistik geführt. Ältere Daten werden aus Vorgänger-Statistiken übernommen. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Schwangerschaftsabbrüche in der Schweiz; sie enthält Angaben zum Wohnort und Alter der Frau, zum Datum des Abbruchs wie auch zur Dauer der Schwangerschaft vor Abbruch und zur verwendeten Methode. Ärztinnen und Ärzte im Kanton Luzern sind verpflichtet, die vorgenommenen Eingriffe der Dienststelle Gesundheit und Sport zu melden.

### Zentralschweizer Krebsregister

Das Zentralschweizer Krebsregister ist organisatorisch dem Pathologischen Institut des Luzerner Kantonsspitals angegliedert. 2010 hat der Kanton Luzern mit der epidemiologischen Krebsregistrierung begonnen, also der Erfassung von Krebsneuerkrankungen und Krankheitsverläufen. Seit 2011 werden auch Krebspatientinnen und -patienten der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden erfasst. Mit dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung (KRG) wurde eine Meldepflicht für bösartige Tumorerkrankungen eingeführt, wodurch die Arbeit des Zentralschweizer Krebsregisters erleichtert wird.

## Glossar

**Body-Mass-Index (BMI)**
Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch die Körperlänge in Metern im Quadrat. Normalgewicht: BMI von 20–25 (z.B. 65 kg / $(1{,}73\ m)^2$ = 21,7 BMI).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer**
Anzahl Pflegetage dividiert durch die Anzahl Austritte in der betrachteten Zeiteinheit.

**Hauptdiagnose**
Gemäss WHO der Zustand, der am Ende des Spitalaufenthalts als Diagnose feststeht und Hauptanlass für die Behandlung und Untersuchung des Patienten, der Patientin war.

**Inhouse-Pflege**
Von einer Wohnstruktur (Alterssiedlungen, Seniorenresidenzen, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angebotene Leistungen

**Krankenversicherungsprämien-Index**
Erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes.

**Nettofinanzbedarf**
Summe des Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

**Soziale Einrichtungen**
Unter sozialen Einrichtungen werden Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen sowie Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen verstanden.

**Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht**
Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

**Tages- und Nachtstrukturen**
Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder auch nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

**Vollzeitäquivalent (VZÄ)**
Das Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%). Das Arbeitsvolumen einer zu 40 Prozent angestellten Person entspricht 0,4 Vollzeitäquivalenten.

# H.1 Gesundheit der Bevölkerung

## Mehrheit der Luzerner/innen fühlt sich gesund

2017 bezeichneten 87 Prozent der Luzerner Bevölkerung ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut. Das ist etwas mehr als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (85%). Ein Drittel der Frauen wie Männer gaben an, an einer dauerhaften Krankheit oder einem länger dauernden Gesundheitsproblem zu leiden. Mit höherem Alter nehmen die chronischen Krankheiten zu. Im Kanton Luzern war 2017 fast ein Viertel der 15- bis 34-Jährigen dauerhaft krank oder gesundheitlich eingeschränkt, im Alter ab 65 Jahren war es knapp die Hälfte.

### Lebenserwartung

Angaben zur Lebenserwartung nach Alter und Geschlecht siehe im Bereich Bevölkerung.

### Obsan: Gesundheitsreport Kanton Luzern 07/2019

Der Gesundheitsreport beinhaltet standardisierte Abbildungen und Tabellen, welche einen breiten Überblick über die Gesundheitssituation im Kanton Luzern geben. Die Ergebnisse basieren auf der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2017. Ein Download steht zur Verfügung unter: www.obsan.admin.ch/sites/default/files/publications/2019/obsan_bericht_07-2019-luzern.pdf

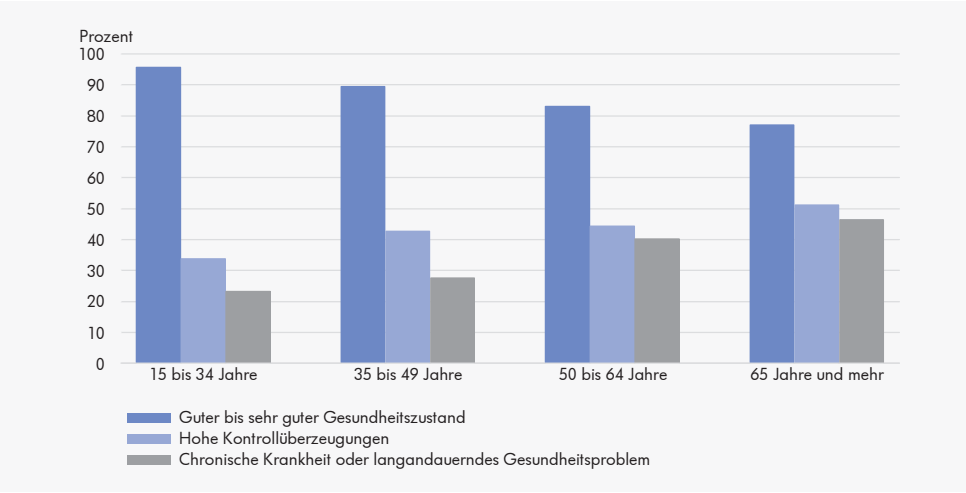
**H-T1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2017 (in Prozent)**
Schweiz und Kanton Luzern

| | Total | Nach Geschlecht | | Nach Altersgruppen in Jahren | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männer | Frauen | 15–34 | 35–49 | 50–64 | 65+ |
| **Schweiz** | | | | | | | |
| Guter/sehr guter Gesundheitszustand | 85 | 86 | 83 | 94 | 89 | 80 | 73 |
| Hohe Kontrollüberzeugungen [1] | 37 | 40 | 35 | 33 | 36 | 38 | 45 |
| Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem | 33 | 31 | 35 | 20 | 27 | 41 | 48 |
| **Kanton Luzern** | | | | | | | |
| Guter/sehr guter Gesundheitszustand | 87 | 87 | 87 | 96 | 89 | 83 | 77 |
| Hohe Kontrollüberzeugungen [1] | 42 | 42 | 42 | 34 | 43 | 44 | 51 |
| Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem | 33 | 33 | 33 | 23 | 28 | 40 | 46 |

B14_43
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
1 Kontrollüberzeugungen: Gefühl, Kontrolle über sein eigenes Leben zu haben

**H-G1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung nach Alter 2017**
Kanton Luzern




B14_G16
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

## Frauen verletzen sich eher im höheren Alter

2018 wurden gut 57'500 Hospitalisierungen von im Kanton Luzern wohnhaften Personen gezählt. Am häufigsten erfolgten diese aufgrund von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und von Verletzungen, Vergiftungen und anderen Folgen äusserer Ursachen. Bei den Letztgenannten weisen Männer und Frauen eine unterschiedliche Altersverteilung auf: 2018 waren 51,2 Prozent der 3'505 Patientinnen mit einer verletzungsbedingten Hospitalisierung über 64 Jahre alt; bei den Männern waren es 28,6 Prozent der 4'040 Hospitalisierungen.

### H-T1.2 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen nach Geschlecht und Alter 2018

Wohnkanton Luzern

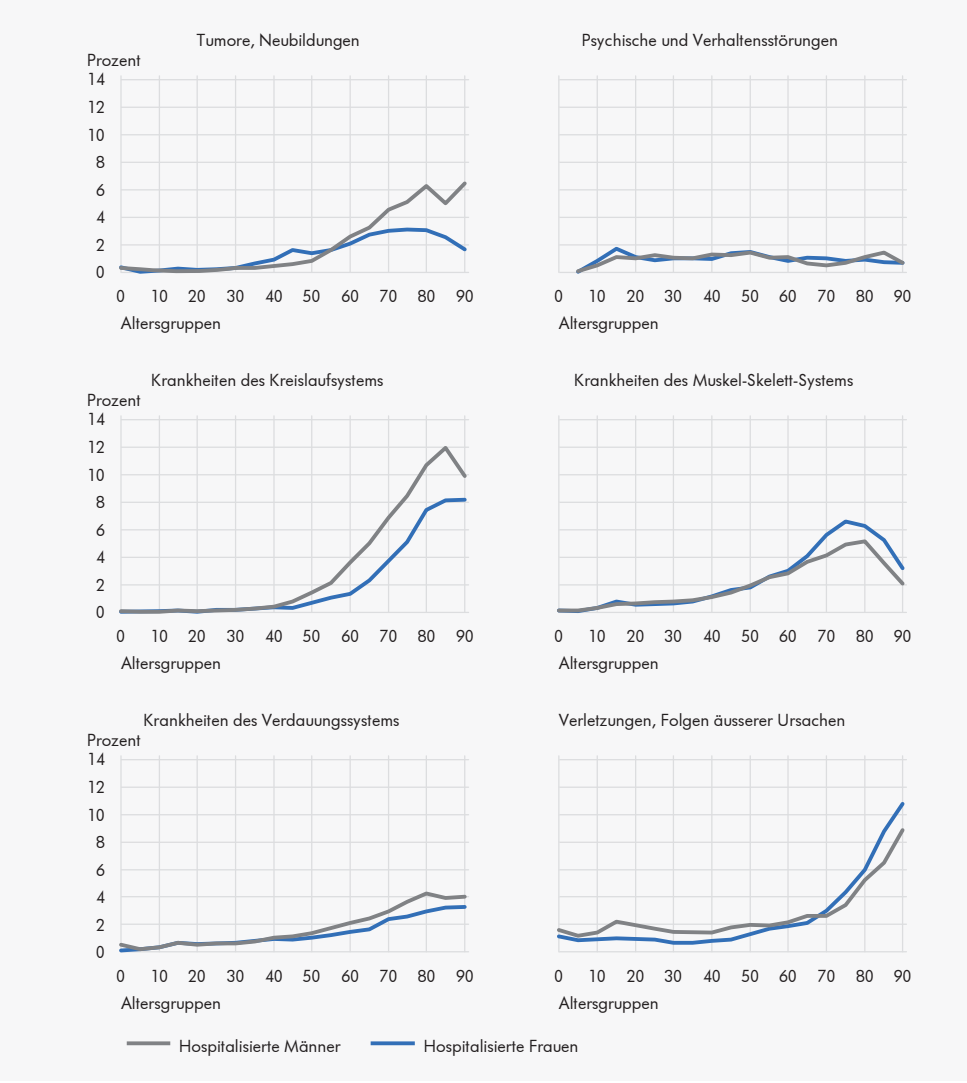
| Hauptdiagnose [1] | Stationäre Fälle [2] Total | Nach Altersgruppen in Prozent | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 0–24 | 25–44 | 45–64 | 65–84 | 85+ |
| **Hospitalisierte Männer und Frauen** | | | | | | |
| **Alle Fälle** | **57 471** | **18,1** | **20,2** | **23,9** | **30,4** | **7,3** |
| Tumore, Neubildungen | 4 837 | 3,9 | 9,1 | 34,0 | 46,4 | 6,7 |
| Psychische und Verhaltensstörungen | 3 872 | 17,6 | 31,1 | 35,9 | 13,1 | 2,4 |
| Krankheiten des Nervensystems | 1 411 | 8,4 | 14,2 | 27,6 | 41,3 | 8,5 |
| K. des Auges | 552 | 2,5 | 6,5 | 31,5 | 49,5 | 10,0 |
| K. des Kreislaufsystems | 6 111 | 1,0 | 4,0 | 24,5 | 55,3 | 15,1 |
| K. des Atmungssystems | 3 316 | 25,8 | 14,0 | 17,5 | 32,5 | 10,2 |
| K. des Verdauungssystems | 4 834 | 9,2 | 17,8 | 31,8 | 34,1 | 7,2 |
| K. des Muskel-Skelettsystems | 7 174 | 5,5 | 12,8 | 34,2 | 41,8 | 5,7 |
| K. des Urogenitalsystems | 2 995 | 7,5 | 19,1 | 31,9 | 34,1 | 7,4 |
| Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett | 4 822 | 8,0 | 91,8 | 0,2 | — | — |
| Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen | 7 545 | 18,8 | 17,2 | 24,9 | 27,6 | 11,5 |
| Andere (inkl. keine Angabe) | 10 002 | 56,0 | 9,7 | 12,4 | 16,7 | 5,0 |
| **Hospitalisierte Männer** | | | | | | |
| **Alle Fälle** | **27 162** | **19,8** | **13,7** | **27,2** | **33,2** | **6,1** |
| Tumore, Neubildungen | 2 446 | 3,6 | 7,0 | 29,8 | 52,4 | 7,2 |
| Psychische und Verhaltensstörungen | 1 866 | 15,8 | 35,3 | 36,7 | 9,9 | 2,4 |
| Krankheiten des Nervensystems | 724 | 8,7 | 14,0 | 28,0 | 41,9 | 7,5 |
| K. des Auges | 264 | 1,9 | 7,6 | 36,7 | 48,1 | 5,7 |
| K. des Kreislaufsystems | 3 627 | 1,0 | 3,3 | 28,8 | 55,9 | 10,9 |
| K. des Atmungssystems | 1 847 | 24,4 | 14,9 | 17,8 | 32,3 | 10,5 |
| K. des Verdauungssystems | 2 640 | 9,6 | 16,6 | 34,3 | 34,2 | 5,3 |
| K. des Muskel-Skelettsystems | 3 224 | 6,1 | 14,9 | 37,7 | 37,9 | 3,4 |
| K. des Urogenitalsystems | 1 408 | 7,2 | 11,4 | 33,0 | 41,9 | 6,5 |
| Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen | 4 040 | 22,8 | 21,4 | 27,2 | 22,4 | 6,2 |
| Andere (inkl. keine Angabe) | 5 076 | 58,7 | 8,3 | 12,1 | 17,2 | 3,8 |
| **Hospitalisierte Frauen** | | | | | | |
| **Alle Fälle** | **30 309** | **16,5** | **26,1** | **21,0** | **28,0** | **8,4** |
| Tumore, Neubildungen | 2 391 | 4,3 | 11,2 | 38,2 | 40,2 | 6,2 |
| Psychische und Verhaltensstörungen | 2 006 | 19,2 | 27,1 | 35,1 | 16,2 | 2,4 |
| Krankheiten des Nervensystems | 687 | 8,0 | 14,4 | 27,2 | 40,8 | 9,6 |
| K. des Auges | 288 | 3,1 | 5,6 | 26,7 | 50,7 | 13,9 |
| K. des Kreislaufsystems | 2 484 | 1,0 | 4,9 | 18,3 | 54,5 | 21,3 |
| K. des Atmungssystems | 1 469 | 27,6 | 12,7 | 17,2 | 32,7 | 9,8 |
| K. des Verdauungssystems | 2 194 | 8,6 | 19,1 | 28,8 | 33,9 | 9,6 |
| K. des Muskel-Skelettsystems | 3 950 | 4,9 | 11,0 | 31,4 | 45,0 | 7,6 |
| K. des Urogenitalsystems | 1 587 | 7,8 | 25,9 | 30,9 | 27,2 | 8,3 |
| Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett | 4 822 | 8,0 | 91,8 | 0,2 | — | — |
| Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen | 3 505 | 14,2 | 12,3 | 22,3 | 33,5 | 17,7 |
| Andere (inkl. keine Angabe) | 4 926 | 53,3 | 11,2 | 12,8 | 16,3 | 6,4 |

B14_23 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

2 Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, d.h. eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle von im Kanton Luzern wohnhaften Personen.

H-G1.2 **Krankenhäuser: Hospitalisierungen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Alter und ausgewählten Diagnosegruppen 2018**
Wohnkanton Luzern



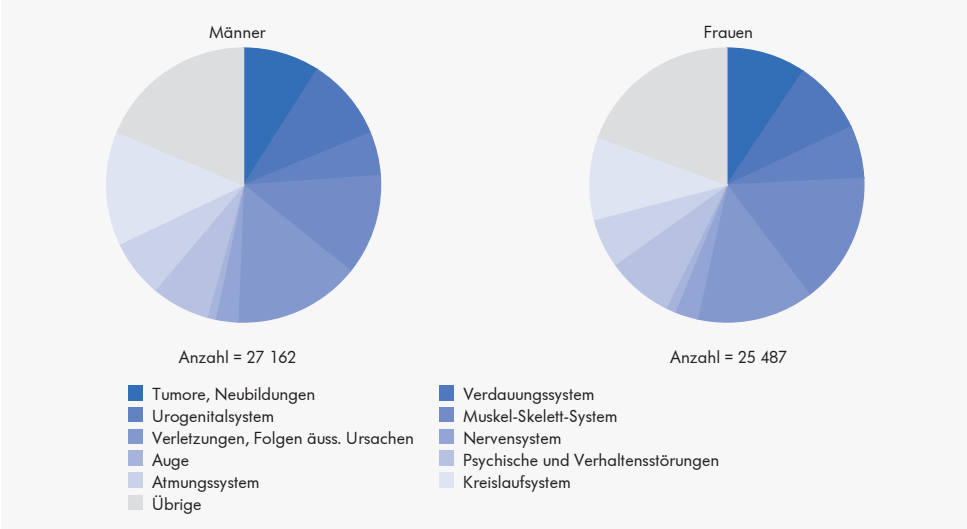

B14_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

## Gründe für Spitalaufenthalt sind vielfältig

2018 wurden Luzerner Patientinnen und Patienten in 57'471 Fällen einmal oder mehrmals in einem Spital der Schweiz stationär behandelt. 12,5 Prozent dieser stationären Fälle waren auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems (Bewegungsapparats) und 13,1 Prozent auf Verletzungen und andere Folgen äusserer Ursachen wie Knochenbrüche oder Verbrennungen zurückzuführen. 10,6 Prozent der Spitalaufenthalte erfolgten aufgrund von Herz-Kreislauf-Krankheiten und 8,4 Prozent aufgrund von Erkrankungen des Verdauungssystems.

### H-G1.3 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen 2018
Wohnkanton Luzern




B14_G23 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Bei Frauen wird Schwangerschaft/Wochenbett nicht berücksichtigt.

### Diagnosen nach ICD-10

Die bei der Medizinischen Statistik und der Todesursachenstatistik erfassten Diagnosen werden mit Kodes der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) versehen, um die Analyse und den Vergleich von Daten zu Sterblichkeit und Krankheitshäufigkeit zu ermöglichen. 1948 wurde diese Klassifikation von der WHO veröffentlicht, und 1993 wurde die 10. Revision der ICD, die ICD-10, validiert. Bei der Medizinischen Statistik sind aufgrund der leistungsorientierten Spitalfinanzierung Änderungen im Vergleich zur WHO-Version nötig; verwendet wird die ICD-10 GM (German Modification).

### Weniger Schwangerschaftsabbrüche im Kanton Luzern als in der Gesamtschweiz

2018 wurden 393 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Kanton Luzern gemeldet (2017: 386). Das bedeutet, dass 5 von 1'000 Luzernerinnen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44 Jahren 2018 eine Schwangerschaft vorzeitig beendet haben. Damit liegt der Kanton Luzern unter dem schweizerischen Durchschnitt (6,4 von 1'000 Frauen). Pro 1'000 Geburten berechnet, betrug die Zahl Schwangerschaftsabbrüche bei Luzernerinnen 89,1 (CH: 116,8 pro 1'000 Geburten).

### H-T1.3 Schwangerschaftsabbrüche seit 2008
Schweiz und Kanton Luzern

| | Anzahl Schwangerschaftsabbrüche | | | | Rate pro 1000 Frauen [1] | | | Rate pro 1000 Geburten [1] | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Intervention im Kanton Luzern | Wohnkanton Luzern: Total | Wohnkanton Luzern: davon Intervention im Kanton Luzern in % | Schweiz | Intervention im Kanton Luzern | Wohnkanton Luzern | Wohnsitz Schweiz | Intervention im Kanton Luzern | Wohnkanton Luzern | Wohnsitz Schweiz |
| **2008** | 371 | 388 | 89,7 | 10 924 | 4,8 | 5,0 | 6,6 | 97,2 | 101,7 | 134,4 |
| **2009** | 356 | 379 | 86,8 | 10 681 | 4,6 | 4,9 | 6,5 | 92,7 | 98,7 | 130,1 |
| **2010** | 389 | 390 | 92,1 | 11 101 | 5,0 | 5,0 | 6,8 | 99,4 | 99,7 | 132,6 |
| **2011** | 333 | 365 | 86,3 | 11 100 | 4,3 | 4,7 | 6,8 | 82,5 | 90,4 | 132,6 |
| **2012** | 381 | 399 | 89,5 | 10 907 | 4,9 | 5,1 | 6,7 | 93,2 | 97,6 | 128,2 |
| **2013** | 359 | 359 | 89,7 | 10 484 | 4,6 | 4,6 | 6,5 | 88,3 | 88,3 | 123,0 |
| **2014** | 386 | 401 | 90,0 | 10 275 | 4,9 | 5,1 | 6,3 | 92,9 | 96,6 | 117,4 |
| **2015** | 338 | 353 | 89,0 | 10 289 | 4,3 | 4,5 | 6,3 | 80,6 | 84,2 | 116,5 |
| **2016** | 365 | 381 | 88,2 | 10 273 | 4,7 | 4,9 | 6,3 | 85,6 | 89,3 | 114,9 |
| **2017** | 365 | 386 | 88,3 | 10 015 | 4,7 | 4,9 | 6,2 | 83,3 | 88,0 | 112,8 |
| **2018** | 375 | 393 | 88,3 | 10 457 | 4,8 | 5,0 | 6,4 | 85,0 | 89,1 | 116,8 |

B14_36 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

2018: Provisorische Raten
1 Frauen im gebärfähigen Alter (15–44 Jahre)

Bild: Gemeinde Aesch

Bild: Terra Alta

Bild: Dany Schulthess

## H-T1.4 Sterbefälle nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen 2017

Kanton Luzern

| Todesursachen | Sterbefälle insgesamt | Nach Altersgruppen in Jahren 0–24 | 25–44 | 45–64 | 65–84 | 85+ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Männer und Frauen** | | | | | | |
| **Alle Todesursachen** | **3 077** | **26** | **49** | **358** | **1 260** | **1 384** |
| Infektiöse Krankheiten | 37 | — | — | 2 | 20 | 15 |
| Krebskrankheiten | 785 | 2 | 18 | 158 | 440 | 167 |
| ... Lungenkrebs | 137 | — | 2 | 30 | 91 | 14 |
| ... Brustkrebs | 58 | — | 4 | 15 | 30 | 9 |
| ... Andere | 590 | 2 | 12 | 113 | 319 | 144 |
| Diabetes mellitus | 80 | — | 1 | 11 | 27 | 41 |
| Krankheiten des Kreislaufsystems | 1 014 | — | 4 | 59 | 351 | 600 |
| ... Ischämische Herzkrankheiten | 378 | — | 1 | 31 | 142 | 204 |
| ... Hirngefässkrankheiten | 143 | — | — | 3 | 60 | 80 |
| ... Andere | 493 | — | 3 | 25 | 149 | 316 |
| Krankheiten der Atmungsorgane | 172 | — | — | 9 | 71 | 92 |
| Demenz | 351 | — | — | 1 | 116 | 234 |
| Unfälle | 105 | 6 | 9 | 15 | 25 | 50 |
| Selbsttötung | 42 | 3 | 7 | 16 | 13 | 3 |
| Andere Todesursachen | 491 | 15 | 10 | 87 | 197 | 182 |
| **Männer** | | | | | | |
| **Alle Todesursachen** | **1 542** | **16** | **33** | **236** | **715** | **542** |
| Infektiöse Krankheiten | 17 | — | — | 1 | 12 | 4 |
| Krebskrankheiten | 446 | — | 5 | 100 | 254 | 87 |
| ... Lungenkrebs | 88 | — | 1 | 21 | 60 | 6 |
| ... Andere | 358 | — | 4 | 79 | 194 | 81 |
| Diabetes mellitus | 44 | — | 1 | 7 | 17 | 19 |
| Krankheiten des Kreislaufsystems | 473 | — | 3 | 44 | 197 | 229 |
| ... Ischämische Herzkrankheiten | 201 | — | 1 | 22 | 88 | 90 |
| ... Hirngefässkrankheiten | 65 | — | — | 1 | 31 | 33 |
| ... Andere | 207 | — | 2 | 21 | 78 | 106 |
| Krankheiten der Atmungsorgane | 102 | — | — | 5 | 47 | 50 |
| Demenz | 127 | — | — | 1 | 59 | 67 |
| Unfälle | 55 | 3 | 9 | 8 | 15 | 20 |
| Selbsttötung | 34 | 2 | 6 | 14 | 10 | 2 |
| Andere Todesursachen | 244 | 11 | 9 | 56 | 104 | 64 |
| **Frauen** | | | | | | |
| **Alle Todesursachen** | **1 535** | **10** | **16** | **122** | **545** | **842** |
| Infektiöse Krankheiten | 20 | — | — | 1 | 8 | 11 |
| Krebskrankheiten | 339 | 2 | 13 | 58 | 186 | 80 |
| ... Lungenkrebs | 49 | — | 1 | 9 | 31 | 8 |
| ... Brustkrebs | 57 | — | 4 | 15 | 30 | 8 |
| ... Andere | 233 | 2 | 8 | 34 | 125 | 64 |
| Diabetes mellitus | 36 | — | — | 4 | 10 | 22 |
| Krankheiten des Kreislaufsystems | 541 | — | 1 | 15 | 154 | 371 |
| ... Ischämische Herzkrankheiten | 177 | — | — | 9 | 54 | 114 |
| ... Hirngefässkrankheiten | 78 | — | — | 2 | 29 | 47 |
| ... Andere | 286 | — | 1 | 4 | 71 | 210 |
| Krankheiten der Atmungsorgane | 70 | — | — | 4 | 24 | 42 |
| Demenz | 224 | — | — | — | 57 | 167 |
| Unfälle | 50 | 3 | — | 7 | 10 | 30 |
| Selbsttötung | 8 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 |
| Andere Todesursachen | 247 | 4 | 1 | 31 | 93 | 118 |

B14_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

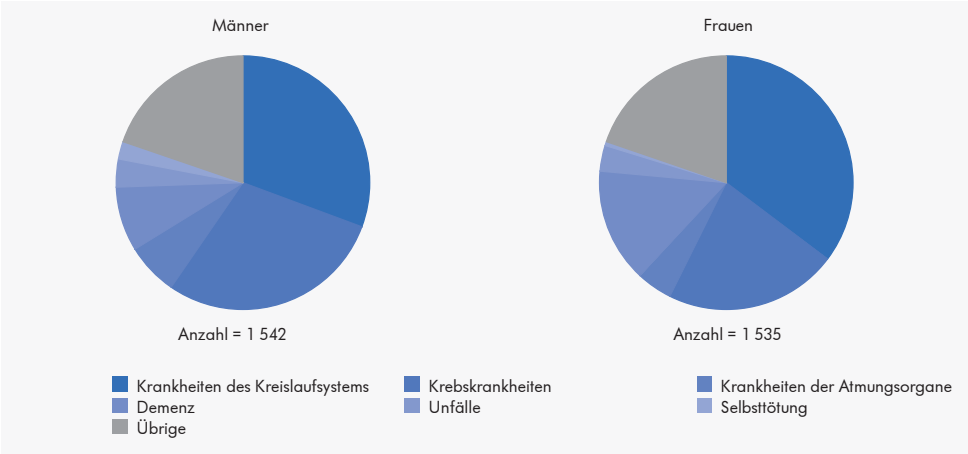
### Mehr Todesfälle

2017 hat die Zahl der Todesfälle im Kanton Luzern wie auch in der Gesamtschweiz zugenommen: Im Kanton Luzern starben 3'077 Personen. Damit ist die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Prozent gestiegen.
Personen im Alter bis zu 44 Jahren starben am häufigsten infolge eines Unfalls oder an Krebs, bei den 45- bis 84-Jährigen war Krebs die häufigste Todesursache und bei den 85-Jährigen und Älteren führten Herzkreislaufkrankheiten am häufigsten zum Tod.

### Ischämische Herzkrankheiten

Zu den ischämischen Herzkrankheiten gehören die durch Durchblutungsstörungen verursachten Herzerkrankungen wie der Herzinfarkt oder die Angina pectoris.

**H-G1.4 Todesursachen 2017**
Kanton Luzern




B14_G09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

**Kanton Luzern beteiligt sich an Gesundheitsbefragung**

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine Stichprobenerhebung bei Privathaushalten in der ganzen Schweiz. Sie wird alle fünf Jahre durchgeführt. Der Kanton Luzern hat jeweils die Stichprobe aufstocken lassen, damit Aussagen auf Kantonsebene möglich werden. 2017 fand bereits die sechste SGB statt. Die nächste Befragung wird 2022 erfolgen.

**H-T1.5 Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2017 (in Prozent)**
Kanton Luzern

| | Total | Nach Geschlecht | | Nach Altersgruppen in Jahren | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männer | Frauen | 15–34 | 35–49 | 50–64 | 65+ |
| **Körpergewicht (BMI [1])** | | | | | | | |
| Untergewichtig | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Normalgewichtig | 54 | 43 | 66 | 67 | 55 | 44 | 47 |
| (Stark) übergewichtig | 43 | 55 | 30 | 28 | 42 | 55 | 50 |
| **Körperliche Aktivität [2]** | | | | | | | |
| Aktiv | 81 | 83 | 78 | 83 | 81 | 83 | 73 |
| Teilaktiv | 14 | 11 | 16 | ... | ... | ... | ... |
| Inaktiv | 6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| **Häufigkeit von Sport, Gymnastik oder Fitness** | | | | | | | |
| (Fast) täglich | 9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Mehrmals wöchentlich | 35 | 38 | 32 | 37 | 42 | 32 | 28 |
| 1-mal pro Woche oder seltener | 32 | 31 | 34 | 32 | 33 | 34 | 30 |
| Nie | 24 | 23 | 25 | ... | 22 | 26 | 28 |
| **Anzahl Früchte und Gemüse am Tag (mind. 5 Tage pro Woche)** | | | | | | | |
| 5 Portionen und mehr | 20 | 13 | 28 | ... | 22 | 20 | ... |
| 3 bis 4 Portionen | 35 | 32 | 38 | 33 | 33 | 37 | 39 |
| 0 bis 2 Portionen | 45 | 55 | 34 | 48 | 45 | 43 | 42 |
| **Zufriedenheit mit dem Körpergewicht** | | | | | | | |
| Absolut zufrieden | 32 | 37 | 27 | 30 | 30 | 28 | 43 |
| Ziemlich zufrieden | 46 | 42 | 51 | 52 | 47 | 50 | 32 |
| (Eher) unzufrieden | 22 | 20 | 23 | ... | 22 | 22 | 25 |

B14_40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

1 Berechnung Körpermassen-Index BMI: Körpergewicht in Kilo geteilt durch die Grösse im Quadrat. Ein BMI zwischen 20 und 25 gilt bei Erwachsenen als normal; für 15- bis 17-Jährige gelten andere Grenzwerte.

2 Aktiv: Wöchentlich > 150 Min. mässige oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität; teilaktiv: Wöchentlich 30-149 Min. mässige oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität

## H-T1.6 Konsum von Tabak, Alkohol und Medikamenten in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht seit 2002 (in Prozent)

Kanton Luzern

| | Tabakkonsum | | Häufigkeit Alkoholkonsum | | | | | Medikamentenkonsum [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Raucher/in-nen | Ehemalige Raucher/in-nen | Jeden Tag | 3- bis 6-mal pro Woche | 1- bis 2-mal pro Woche | Weniger als 1-mal pro Woche | Nie (abstinent) | Mindestens 1-mal während der letzten 7 Tage |
| **Männer und Frauen** | | | | | | | | |
| **2002** | 29 | 17 | 11 | 10 | 37 | 23 | 18 | 16 |
| **2007** | 26 | 21 | 10 | 10 | 35 | 31 | 14 | 20 |
| **2012** | 26 | 21 | 9 | 10 | 39 | 28 | 13 | 23 |
| **2017** | 28 | 21 | 8 | 13 | 38 | 26 | 16 | 22 |
| **Männer** | | | | | | | | |
| **2002** | 34 | 23 | 17 | 16 | 41 | 15 | ... | 13 |
| **2007** | 32 | 25 | 17 | 14 | 37 | 20 | ... | 18 |
| **2012** | 33 | 27 | 13 | 13 | 45 | 20 | 10 | 14 |
| **2017** | 32 | 23 | 11 | 15 | 42 | 21 | 11 | 16 |
| **Frauen** | | | | | | | | |
| **2002** | 24 | 12 | ... | ... | 34 | 31 | 24 | 18 |
| **2007** | 22 | 17 | ... | ... | 32 | 41 | 17 | 22 |
| **2012** | 20 | 16 | ... | 8 | 34 | 37 | 16 | 31 |
| **2017** | 24 | 19 | ... | ... | 34 | 31 | 21 | 28 |

B14_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
1 Schlaf-, Beruhigungs- oder Schmerzmittel

### Frauen konsumieren mehr Medikamente als Männer

2017 gaben 28 Prozent der Luzernerinnen und 16 Prozent der Luzerner an, in der Woche vor der Befragung mindestens ein Schmerz-, Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingenommen zu haben. Im Vergleich zu 2002 zeigt sich der Unterschied zwischen Männer und Frauen im Konsumverhalten solcher Medikamente deutlicher.
Der Anteil der Raucherinnen und Raucherin der Luzerner Bevölkerung hat sich in demselben Zeitraum nur geringfügig verändert (2002: 29%, 2017: 28%).

# H.2 Gesundheitsversorgung

## Bettendichte in Luzerner Krankenhäusern liegt unter Schweizer Schnitt

Im Kanton Luzern lag 2018 das Bettenangebot in den Krankenhäusern in sämtlichen Aktivitätsbereichen unter dem schweizerischen Durchschnitt. Beim Platzangebot in den Alters- und Pflegeheimen lag der Kanton Luzern mit 1'239 Betten pro 100'000 Einwohner/innen hingegen darüber (CH: 1'166 Betten).
Im Kanton Luzern waren 2018 mit 177 vergleichsweise wenig (freipraktizierende) Ärztinnen und Ärzte pro 100'000 Einwohner/innen tätig (CH: 226).

### LUSTAT Focus: Ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung

In der Publikation LUSTAT Focus „Ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern" werden die ambulanten und stationären Leistungen in Akutspitälern und in der Langzeitpflege beleuchtet. Die Infografik dazu bietet einen kompakten Überblick zum Thema. Ein Download steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch/analysen?id=4240

**H-T2.1 Kennzahlen des Gesundheitswesens**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

| | Anzahl pro 100 000 Einw. [1] 2018 | | | Bettenzahl pro 100 000 Einw. [1] 2018 | | | | Gesundheitsausgaben 2017 Kantone und Gemeinden Fr. pro Einw. [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Krankenhäuser nach Aktivitätstyp | | | Alters- und Pflegeheime | |
| | Ärzte/ Ärztinnen [2] | Zahnärzte/ -ärztinnen | Apotheken | Akutpflege/ Geburtshaus | Psychiatrie | Rehabilitation/ Geriatrie | | |
| **Schweiz** | **226** | **51** | **21** | **269** | **91** | **84** | **1 166** | **1 616** |
| **Zentralschweiz** | **168** | **50** | **10** | **202** | **71** | **57** | **1 203** | **1 267** |
| Luzern | 177 | 51 | 9 | 239 | 67 | 73 | 1 239 | 1 234 |
| Nidwalden | 123 | 49 | 7 | 169 | — | 60 | 1 108 | 1 264 |
| Obwalden | 124 | 61 | 8 | 132 | 71 | — | 1 340 | 1 378 |
| Schwyz | 146 | 46 | 13 | 172 | 33 | 5 | 1 243 | 1 186 |
| Uri | 113 | 30 | 5 | 173 | — | — | 1 554 | 1 653 |
| Zug | 209 | 57 | 13 | 162 | 178 | 106 | 923 | 1 332 |
| **Zürich** | **261** | **56** | **16** | **294** | **93** | **23** | **1 194** | **1 502** |
| **Ostschweiz** | **182** | **50** | **12** | **270** | **121** | **114** | **1 332** | **1 707** |
| Appenzell A. Rh. | 176 | 188 | 9 | 377 | 246 | 275 | 2 030 | 1 549 |
| Appenzell I. Rh. | 124 | 43 | 6 | 111 | — | 93 | 1 208 | 1 175 |
| Glarus | 139 | 40 | 5 | 213 | 27 | 124 | 1 646 | 1 360 |
| Graubünden | 189 | 46 | 22 | 275 | 145 | 149 | 1 284 | 1 428 |
| St. Gallen | 195 | 49 | 10 | 308 | 85 | 59 | 1 269 | 2 154 |
| Schaffhausen | 191 | 40 | 13 | 227 | 76 | 52 | 1 788 | 1 278 |
| Thurgau | 161 | 33 | 9 | 206 | 180 | 177 | 1 167 | 1 326 |
| **Nordwestschweiz** | **234** | **50** | **22** | **278** | **113** | **145** | **1 135** | **1 497** |
| Aargau | 171 | 43 | 19 | 214 | 93 | 148 | 1 002 | 1 211 |
| Basel-Landschaft | 245 | 49 | 17 | 202 | 101 | 37 | 1 091 | 1 661 |
| Basel-Stadt | 440 | 79 | 37 | 616 | 201 | 297 | 1 661 | 2 242 |
| **Espace Mittelland** | **201** | **47** | **19** | **247** | **89** | **66** | **1 247** | **1 603** |
| Bern | 225 | 53 | 17 | 295 | 118 | 70 | 1 404 | 1 604 |
| Fribourg | 145 | 37 | 24 | 172 | 55 | 60 | 897 | 1 593 |
| Jura | 151 | 23 | 26 | 197 | 14 | 264 | 1 016 | 1 731 |
| Neuchâtel | 239 | 48 | 32 | 218 | 70 | 52 | 1 342 | 2 125 |
| Solothurn | 161 | 45 | 10 | 187 | 54 | 10 | 1 061 | 1 234 |
| **Ticino** | **228** | **67** | **56** | **379** | **85** | **68** | **1 263** | **1 626** |
| **Région lémanique** | **277** | **47** | **33** | **275** | **65** | **112** | **912** | **1 923** |
| Genève | 399 | 54 | 34 | 282 | 70 | 123 | 823 | 2 366 |
| Valais | 181 | 39 | 35 | 242 | 58 | 124 | 962 | 1 468 |
| Vaud | 243 | 46 | 31 | 284 | 65 | 101 | 946 | 1 844 |

B14_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gesundheitsstatistik

1 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr (Gesundheitsausgaben: mittlere Wohnbevölkerung)
2 Ärzte und Ärztinnen mit Praxistätigkeit einschliesslich Spitalärzte und -ärztinnen mit Privatpraxis, ausgenommen nicht mehr berufstätige Ärzte und Ärztinnen sowie Assistenzärzte und -ärztinnen

## 7 von 10 Luzerner/innen konsultierten Generalisten

2017 suchten 71 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter ab 15 Jahren ihre Hausarztpraxis beziehungsweise andere, allgemein praktizierende Ärztinnen oder Ärzte auf. Die Häufigkeit der Besuche bei Allgemeinpraktikerinnen und -praktikern nimmt mit steigendem Alter der Patientenschaft zu. Gut ein Fünftel der Luzerner Bevölkerung hat 2017 gar keinen Arzt respektive keine Ärztin konsultiert.

### H-T2.2 Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2017 (in Prozent)

Kanton Luzern

| | Total | Nach Geschlecht | | Nach Altersgruppen in Jahren | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männer | Frauen | 15–34 | 35–49 | 50–64 | 65+ |
| **Besuch bei Arzt/Ärztin [1]** | | | | | | | |
| Kein Besuch | 21 | 26 | 16 | 23 | 25 | 22 | ... |
| 1 bis 2 Besuche | 34 | 38 | 30 | 37 | 36 | 30 | 32 |
| 3 und mehr Besuche | 45 | 37 | 54 | 40 | 40 | 48 | 57 |
| **Arztbesuch nach Ärztekategorien [1]** | | | | | | | |
| Allgemeinpraktiker/in | 71 | 70 | 72 | 68 | 66 | 69 | 85 |
| Gynäkologe/in [2] | 52 | — | 52 | 62 | 61 | 52 | ... |
| Andere/r Spezialist/in | 37 | 36 | 38 | 32 | 35 | 39 | 46 |
| Zahnarzt/-ärztin | 63 | 60 | 65 | 63 | 62 | 65 | 60 |
| **Sonstige medizinische Leistungen [1]** | | | | | | | |
| Komplementärmedizin [3] | 28 | 19 | 37 | 24 | 35 | 31 | ... |
| Paramedizin [4] | 67 | 62 | 72 | 55 | 73 | 73 | 70 |

B14_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen

1 In den letzten 12 Monaten
2 Nur Frauen
3 Heilpraktiker/in, Akupunktur, Homöopathie, Kräutermedizin, Shiatsu, TCM, Ayurveda, Osteopathie und andere Therapien
4 Dentalhygiene, Physiotherapie, Chiropraxis und Psychotherapie

## H-T2.3 Krankenhäuser: Betten und Beschäftigte seit 2008
Kanton Luzern

| | Total | Akutspitäler | | | | Psychiatrische Kliniken | | Rehabilitationskliniken und andere Spitäler | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | LUKS [1] (Luzern, Sursee, Wolhusen) | Hirslanden Klinik St. Anna | Hirslanden Klinik Meggen | Geburtshaus Terra Alta | Luzerner Psychiatrie [2] | Therapiezentrum Meggen | LUKS [1] (Höhenklinik Montana) | Reha-Clinic Sonnmatt Luzern [3] | Neurorehabilitationsklinik Cereneo | Schweizer Paraplegiker-Zentrum |
| **Bettenzahl (durchschnittlich betriebene stationäre Betten, ohne Betten für gesunde Säuglinge und Gesunde)** | | | | | | | | | | | |
| **2008** | 1 506 | 800 | 164 | 15 | ... | 296 | ... | 62 | 30 | ... | 140 |
| **2009** | 1 551 | 833 | 172 | 15 | ... | 303 | ... | 58 | 30 | ... | 140 |
| **2010** | 1 551 | 834 | 179 | 15 | 3 | 293 | ... | 57 | 30 | ... | 140 |
| **2011** | 1 560 | 814 | 179 | 15 | 3 | 294 | 19 | 60 | 36 | ... | 140 |
| **2012** | 1 519 | 770 | 182 | 15 | 4 | 295 | 19 | 59 | 36 | ... | 140 |
| **2013** | 1 519 | 787 | 194 | 15 | 4 | 295 | 19 | 64 | ... | ... | 140 |
| **2014** | 1 505 | 791 | 196 | 15 | 5 | 255 | 19 | 64 | ... | 16 | 143 |
| **2015** | 1 510 | 784 | 196 | 18 | 5 | 255 | 19 | 66 | ... | 16 | 150 |
| **2016** | 1 533 | 801 | 196 | 18 | 5 | 255 | 19 | 68 | 5 | 16 | 150 |
| **2017** | 1 553 | 792 | 196 | 18 | 7 | 256 | 19 | 61 | 37 | 16 | 150 |
| **2018** | 1 550 | 770 | 199 | 14 | 6 | 256 | 19 | 62 | 52 | 16 | 156 |
| **Personal (Personen am 31. Dezember)** | | | | | | | | | | | |
| **2008** | 7 134 | 4 737 | 672 | 43 | ... | 612 | ... | 115 | 64 | ... | 891 |
| **2009** | 7 562 | 5 029 | 744 | 45 | ... | 639 | ... | 110 | 68 | ... | 927 |
| **2010** | 8 012 | 5 261 | 774 | 47 | 21 | 690 | ... | 107 | 57 | ... | 1 055 |
| **2011** | 8 096 | 5 224 | 846 | 52 | 22 | 680 | 23 | 111 | 37 | ... | 1 101 |
| **2012** | 8 508 | 5 507 | 937 | 52 | 24 | 747 | 22 | 124 | 37 | ... | 1 058 |
| **2013** | 8 799 | 5 739 | 1 022 | 57 | 29 | 717 | 23 | 128 | ... | ... | 1 084 |
| **2014** | 9 238 | 5 986 | 1 094 | 57 | 34 | 751 | 20 | 131 | ... | 40 | 1 125 |
| **2015** | 9 542 | 6 214 | 1 138 | 65 | 37 | 767 | 21 | 129 | ... | 51 | 1 120 |
| **2016** | 10 107 | 6 347 | 1 236 | 73 | 37 | 1 013 | 22 | 132 | 20 | 80 | 1 147 |
| **2017** | 10 482 | 6 543 | 1 265 | 72 | 50 | 1 053 | 22 | 130 | 59 | 72 | 1 216 |
| **2018** | 10 648 | 6 688 | 1 256 | 66 | 47 | 1 077 | 20 | 131 | 62 | 64 | 1 237 |
| **Personal (Vollzeitäquivalente im Jahresmittel)** | | | | | | | | | | | |
| **2008** | 5 564 | 3 666 | 545 | 25 | ... | 492 | ... | 90 | 62 | ... | 683 |
| **2009** | 5 879 | 3 921 | 588 | 27 | ... | 513 | ... | 89 | 57 | ... | 683 |
| **2010** | 6 330 | 4 243 | 606 | 26 | 5 | 542 | ... | 89 | 49 | ... | 770 |
| **2011** | 6 463 | 4 287 | 642 | 31 | 5 | 555 | 12 | 93 | 30 | ... | 808 |
| **2012** | 6 686 | 4 410 | 709 | 31 | 8 | 563 | 12 | 97 | 30 | ... | 827 |
| **2013** | 6 949 | 4 578 | 781 | 33 | 10 | 582 | 13 | 104 | ... | ... | 849 |
| **2014** | 7 270 | 4 782 | 845 | 33 | 11 | 598 | 12 | 111 | ... | 23 | 855 |
| **2015** | 7 589 | 4 999 | 886 | 40 | 11 | 614 | 13 | 113 | ... | 37 | 877 |
| **2016** | 8 041 | 5 211 | 919 | 49 | 11 | 790 | 13 | 113 | 4 | 45 | 885 |
| **2017** | 8 224 | 5 276 | 953 | 49 | 22 | 823 | 12 | 112 | 33 | 39 | 905 |
| **2018** | 8 413 | 5 371 | 970 | 49 | 25 | 837 | 12 | 112 | 48 | 48 | 941 |

B14_06

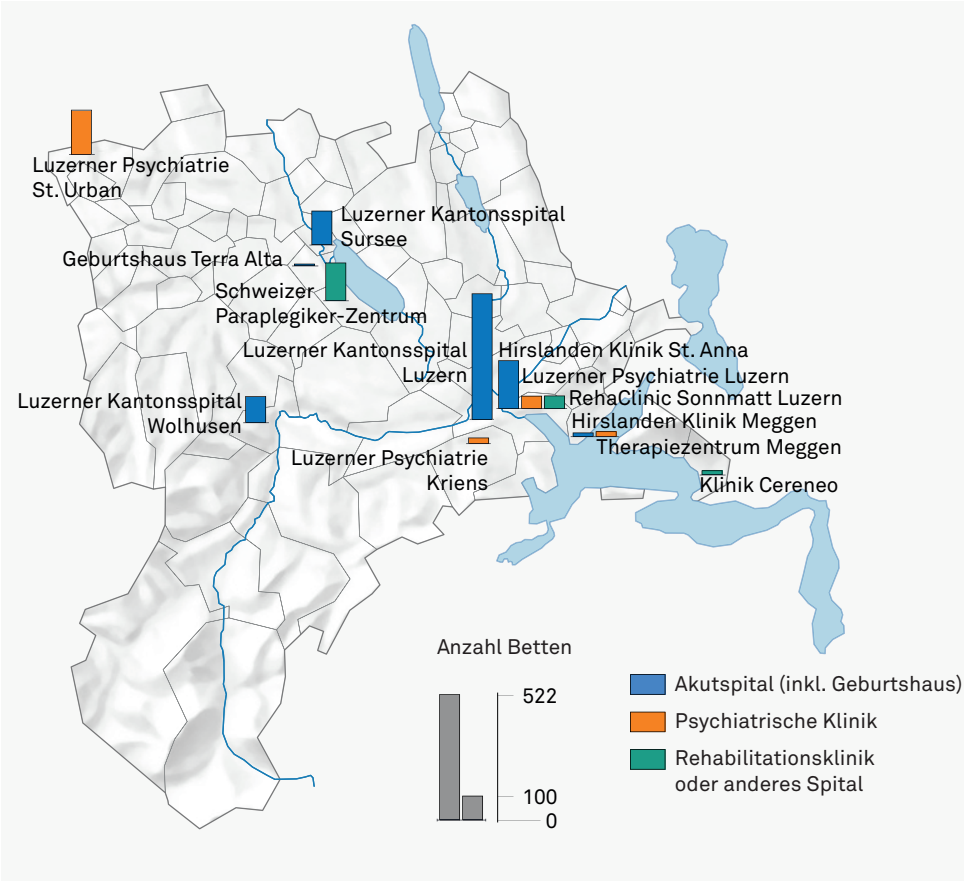
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenhausstatistik

1 Luzerner Kantonsspital
2 Ohne Standort Sarnen. Ab 2014 ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) verrechnete Betten/Langzeitaufenthalte. Ab 2016 inkl. Personal der ambulanten Standorte im Kanton Luzern
3 Im Oktober 2016 neu eröffnete Klinik der RehaClinic AG. Von 2006 bis 2012 von Kurhotel und Residenz Sonnmatt betriebene Klinik (ab 2013 nicht mehr auf der Spitalliste des Kantons Luzern).

**Planungsbericht zur kantonalen Gesundheitsversorgung**

Im Herbst 2015 hat die Luzerner Regierung dem Kantonsrat einen neuen Planungsbericht (B 21) über die kantonale Gesundheitsversorgung unterbreitet. Der Bericht zeigt die Versorgungssituation im Kanton Luzern detailliert auf, geht auf zukünftige Entwicklungen ein und stellt Prognosen. Der Kantonsrat hat diesen Bericht am 14. März 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen.

H-G2.1 **Krankenhäuser und Bettenangebot 2018**
Kanton Luzern




LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik / LUSTAT – Krankenhausstatistik

Ohne Luzerner Höhenklinik Montana im Wallis (62 Betten)

## Spitalangebot im Kanton Luzern 2018

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) als öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Luzern bietet Leistungen der Akut- und Rehabilitationsmedizin an. Zum LUKS gehören die Krankenhäuser in Luzern, Sursee und Wolhusen sowie die Höhenklinik Montana im Wallis. Die öffentlich-rechtliche Luzerner Psychiatrie (LUPS) mit Sitz in St. Urban (Gemeinde Pfaffnau) bietet ein ambulantes und stationäres Behandlungsangebot an mehreren Standorten im Kanton an. Im stationären Bereich reicht das Behandlungsspektrum von der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kriens) bis hin zur Erwachsenen- und Alterspsychiatrie (St. Urban/Luzern).
Weitere Spitäler auf Kantonsgebiet sind die Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern, das Geburtshaus Terra Alta in Oberkirch, die Hirslanden Klinik und das Therapiezentrum in Meggen, das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, die Neurorehabilitationsklinik Cereneo in Vitznau sowie die 2016 neu eröffnete RehaClinic Sonnmatt in Luzern.

## Luzerner Spitäler beschäftigen knapp 10'700 Personen

Ende 2018 waren in den Luzerner Spitälern 10'648 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 8'413 Vollzeitstellen (VZÄ) besetzten. Davon entfielen 42,5 Prozent aller VZÄ auf das Pflegepersonal, 14,0 Prozent auf Ärztinnen oder Ärzte und 13,8 Prozent auf medizinisch-technisches oder medizinisch-therapeutisches Personal. In den letzten Jahren hat der ambulante Bereich in den Spitälern an Bedeutung gewonnen, was sich auch in einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen widerspiegelt.

### H-T2.4 Krankenhäuser: Beschäftigte 2018
Kanton Luzern

| | Total | Davon in Prozent | | Nach Funktionsgruppen in Prozent | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Frauen | Ausländer/innen | Ärztinnen und Ärzte [1] | Pflegepersonal | Medizinisch-techn., therapeut. Personal | Administration, Sozialdienst | Hausdienst, techn. Personal |
| **Personen am Jahresende** | | | | | | | | |
| **Total** | **10 648** | **77,8** | **22,5** | **13,0** | **43,3** | **13,8** | **17,5** | **12,4** |
| LUKS (Luzern, Sursee, Wolhusen) [2] | 6 688 | 78,3 | 23,7 | 16,5 | 44,7 | 12,2 | 16,0 | 10,6 |
| Hirslanden Klinik St. Anna | 1 256 | 82,2 | 20,7 | 6,6 | 45,5 | 13,5 | 18,6 | 15,8 |
| Hirslanden Klinik Meggen | 66 | 86,4 | 25,8 | 7,6 | 39,4 | 16,7 | 19,7 | 16,7 |
| Geburtshaus Terra Alta | 47 | 97,9 | 6,4 | — | 61,7 | 4,3 | 10,6 | 23,4 |
| Luzerner Psychiatrie | 1 077 | 72,5 | 16,9 | 8,5 | 36,8 | 16,4 | 24,6 | 13,6 |
| Therapiezentrum Meggen | 20 | 75,0 | 15,0 | 5,0 | 45,0 | 40,0 | 10,0 | — |
| LUKS (Höhenklinik Montana) [2] | 131 | 79,4 | 32,8 | 6,9 | 35,1 | 19,1 | 10,7 | 28,2 |
| RehaClinic Sonnmatt Luzern | 62 | 79,0 | 41,9 | 9,7 | 54,8 | 25,8 | 9,7 | — |
| Neurorehabilitationsklinik Cereneo | 64 | 71,9 | 57,8 | 3,1 | 35,9 | 34,4 | 26,6 | — |
| Schweizer Paraplegiker-Zentrum | 1 237 | 73,8 | 19,5 | 6,7 | 39,6 | 17,9 | 19,2 | 16,7 |
| **Vollzeitäquivalente im Jahresmittel** | | | | | | | | |
| **Total** | **8 413** | **73,9** | **24,5** | **14,0** | **42,5** | **13,8** | **17,1** | **12,6** |
| LUKS (Luzern, Sursee, Wolhusen) [2] | 5 371 | 74,6 | 25,6 | 17,2 | 43,1 | 12,4 | 16,0 | 11,3 |
| Hirslanden Klinik St. Anna | 970 | 78,8 | 22,9 | 7,5 | 45,2 | 14,1 | 17,0 | 16,1 |
| Hirslanden Klinik Meggen | 49 | 84,8 | 29,3 | 10,3 | 36,4 | 16,7 | 21,8 | 14,8 |
| Geburtshaus Terra Alta | 25 | 99,3 | 5,6 | — | 66,4 | 1,0 | 13,3 | 19,3 |
| Luzerner Psychiatrie | 837 | 67,4 | 18,8 | 9,7 | 38,9 | 15,0 | 23,6 | 12,8 |
| Therapiezentrum Meggen | 12 | 64,2 | 18,6 | 6,4 | 37,8 | 48,6 | 7,2 | — |
| LUKS (Höhenklinik Montana) [2] | 112 | 76,1 | 34,2 | 8,3 | 37,6 | 17,1 | 10,2 | 26,8 |
| RehaClinic Sonnmatt Luzern | 48 | 73,3 | 45,9 | 11,3 | 53,3 | 26,6 | 8,8 | — |
| Neurorehabilitationsklinik Cereneo | 48 | 71,5 | 60,6 | 2,9 | 32,3 | 39,1 | 25,6 | — |
| Schweizer Paraplegiker-Zentrum | 941 | 69,6 | 21,6 | 8,0 | 39,8 | 17,7 | 18,4 | 16,1 |

B14_19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenhausstatistik

1 Ohne Belegärzte/-ärztinnen bzw. ohne externe Ärztinnen und Ärzte, für deren Leistungen der Betrieb nicht sozialversicherungspflichtig ist

2 Luzerner Kantonsspital

3 Ohne Personal des Standorts Sarnen

## H-T2.5 Krankenhäuser: Pflegetage, Austritte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer seit 2012
Kanton Luzern

| | Total | Akutspitäler | | | | Psychiatrische Kliniken | | Rehabilitationskliniken und andere Spitäler | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | LUKS [1] (Luzern, Sursee, Wolhusen) | Hirslanden Klinik St. Anna | Hirslanden Klinik Meggen[2] | Geburtshaus Terra Alta | Luzerner Psychiatrie [3] | Therapiezentrum Meggen | LUKS [1] (Höhenklinik Montana) | Reha-Clinic Sonnmatt Luzern [4] | Neurorehabilitationsklinik Cereneo | Schweizer Paraplegiker-Zentrum [5] |
| **Stationäre Pflegetage (inkl. Neugeborene)** | | | | | | | | | | | |
| **2012** | 485 901 | 230 737 | 58 761 | 3 183 | 2 307 | 109 604 | 6 829 | 17 643 | 8 274 | ... | 48 563 |
| **2013** | 487 532 | 236 586 | 58 727 | 3 070 | 2 312 | 109 563 | 6 511 | 21 280 | ... | ... | 49 483 |
| **2014** | 482 658 | 238 744 | 62 218 | 2 937 | 2 585 | 94 871 | 6 936 | 22 658 | ... | 2 336 | 49 373 |
| **2015** | 492 956 | 239 601 | 65 207 | 3 195 | 2 504 | 100 165 | 6 365 | 21 203 | ... | 3 139 | 51 577 |
| **2016** | 498 784 | 243 034 | 65 546 | 3 310 | 2 464 | 99 966 | 6 156 | 21 749 | 1 548 | 3 146 | 51 865 |
| **2017** | 496 403 | 239 894 | 63 747 | 3 676 | 3 343 | 95 762 | 6 365 | 19 365 | 10 548 | 2 914 | 50 789 |
| **2018** | 504 337 | 246 226 | 63 225 | 2 518 | 2 999 | 93 472 | 6 411 | 19 499 | 15 130 | 3 247 | 51 610 |
| **Austritte stationärer Patienten und Patientinnen (inkl. Neugeborene)** | | | | | | | | | | | |
| **2012** | 54 462 | 37 428 | 10 522 | 1 052 | 560 | 2 417 | 84 | 778 | 457 | ... | 1 164 |
| **2013** | 55 582 | 38 527 | 10 826 | 1 070 | 578 | 2 383 | 91 | 899 | ... | ... | 1 208 |
| **2014** | 57 689 | 39 649 | 11 507 | 1 052 | 650 | 2 437 | 83 | 925 | ... | 66 | 1 320 |
| **2015** | 58 928 | 40 611 | 11 900 | 1 139 | 642 | 2 401 | 83 | 787 | ... | 45 | 1 320 |
| **2016** | 61 095 | 41 878 | 12 415 | 1 345 | 629 | 2 474 | 87 | 823 | 72 | 53 | 1 319 |
| **2017** | 62 105 | 41 825 | 12 573 | 1 557 | 888 | 2 492 | 80 | 752 | 509 | 55 | 1 374 |
| **2018** | 62 126 | 41 856 | 13 003 | 1 040 | 890 | 2 315 | 85 | 723 | 675 | 56 | 1 483 |
| **Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen [6]** | | | | | | | | | | | |
| **2012** | 8,5 | 6,2 | 5,6 | 3,0 | 4,1 | 34,4 | 78,7 | 22,3 | 18,6 | ... | 45,1 |
| **2013** | 8,3 | 6,1 | 5,4 | 2,9 | 4,0 | 36,6 | 71,0 | 23,5 | ... | ... | 38,9 |
| **2014** | 8,2 | 6,0 | 5,4 | 2,8 | 4,0 | 34,9 | 82,4 | 24,6 | ... | 32,8 | 38,7 |
| **2015** | 8,1 | 5,9 | 5,5 | 2,8 | 3,9 | 35,8 | 76,0 | 26,6 | ... | 42,8 | 39,1 |
| **2016** | 7,9 | 5,8 | 5,3 | 2,5 | 3,9 | 34,5 | 74,1 | 26,6 | 19,0 | 71,9 | 38,4 |
| **2017** | 7,8 | 5,7 | 5,1 | 2,4 | 3,8 | 35,5 | 66,6 | 25,4 | 20,4 | 54,7 | 36,9 |
| **2018** | 7,9 | 5,9 | 4,9 | 2,4 | 3,4 | 36,3 | 62,0 | 27,7 | 21,9 | 59,8 | 35,0 |

B14_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Luzerner Kantonsspital
2 2018: mehrmonatige Schliessung wegen Umbaus
3 Ohne Standort Sarnen. Ab 2014 ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) verrechnete Langzeitaufenthalte
4 Im Oktober 2016 neu eröffnete Klinik der RehaClinic AG. Von 2006 bis 2012 von Kurhotel und Residenz Sonnmatt betriebene Klinik (ab 2013 nicht mehr auf der Spitalliste des Kantons Luzern).
5 Seit 2012 werden Akutbehandlung und nachfolgende Rehabilitation separat erfasst, was unter anderem bei den ausgewiesenen Austritten zu einer Zunahme und bei der ausgewiesenen Aufenthaltsdauer zu einer Verkürzung führt.
6 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag – Eintrittstag – Urlaub. Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

### 9 von 10 Spitalaufenthalten erfolgen im Akutbereich

Von den insgesamt 62'126 Behandlungsfällen entfielen 2018 91,4 Prozent auf den Akutbereich (Luzerner Kantonsspital mit den Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen, Hirslanden Kliniken St. Anna Luzern und Meggen, Geburtshaus Terra Alta).
Die psychiatrischen Kliniken und Rehabilitationskliniken im Kanton zählten 8,6 Prozent aller ausgetretenen Fälle, erbrachten aber 37,5 Prozent der insgesamt 504'337 Pflegetage.

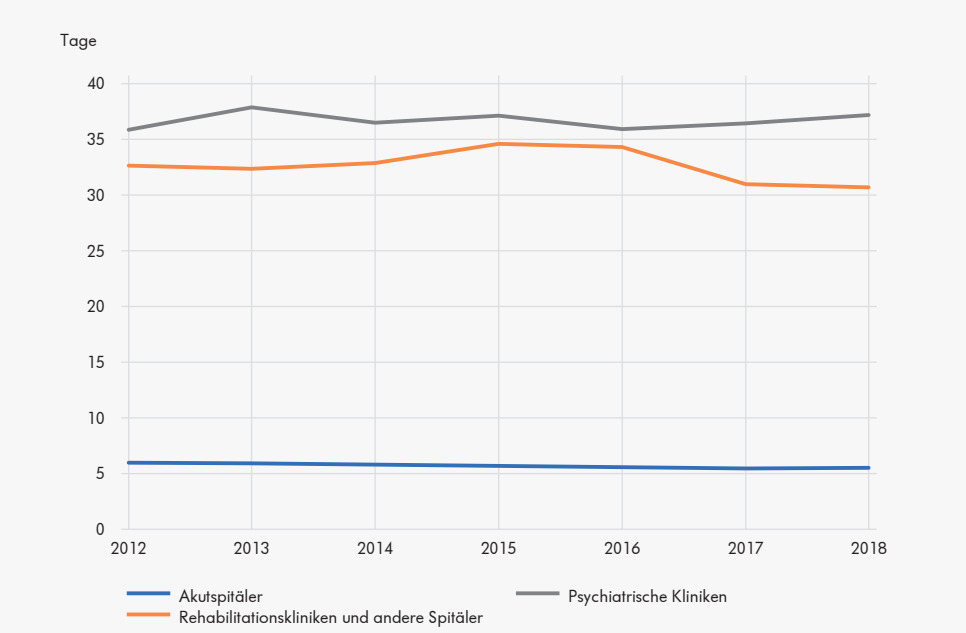
### Erweiterung der Medizinischen Statistik für SwissDRG und TARPSY

Das Tarifsystem SwissDRG wird seit 2012 für die Abrechnung stationärer Leistungen in akutsomatischen Spitälern eingesetzt. Gemäss der letzten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) regelt es die Vergütung der stationären Spitalleistungen nach Fallpauschalen schweizweit einheitlich. Seit Anfang 2018 gilt in der Erwachsenenpsychiatrie eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY); seit Anfang 2019 auch für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Den Abrechnungssystemen zugrunde liegen unter anderem die Daten der Medizinischen Statistik.
www.swissdrg.org

## Im Durchschnitt dauert ein Spitalaufenthalt 7,9 Tage

2018 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Luzerner Krankenhaus 7,9 Tage. 2012 hatte diese noch 8,5 Tage betragen. Seither haben sich die Aufenthalte verkürzt.
2018 blieben die Patientinnen und Patienten mit 5,5 Tagen deutlicher weniger lang in einem Akutspital als in einer psychiatrischen Klinik (37,2 Tage), in einer Rehabilitationsklinik oder in einem anderen Spital (30,7 Tage).
Bei den Über-44-Jährigen steigt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Akutspitälern mit dem Alter der Patientenschaft an; in den Rehabilitationskliniken und anderen Spitälern ist das Gegenteil der Fall. Bei den psychiatrischen Kliniken ist kein klarer Trend bezüglich Alter und Aufenthaltsdauer zu beobachten.

**H-G2.2 Krankenhäuser: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer stationärer Patienten und Patientinnen nach Krankenhaustyp seit 2012**
Kanton Luzern




B14_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Nur Austritte stationärer Patienten und Patientinnen berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.
Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

**H-T2.6 Krankenhäuser: Aufenthaltsdauer nach Alter und Geschlecht 2018**
Kanton Luzern

| Krankenhaustyp | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen [1] | Nach Altersgruppen in Jahren | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 0–24 | 25–44 | 45–64 | 65–84 | 85+ |
| **Männer und Frauen** | | | | | | |
| **Alle** | **7,9** | **5,8** | **7,1** | **8,7** | **9,0** | **8,5** |
| Akutspitäler | 5,5 | 4,3 | 4,0 | 5,1 | 7,0 | 7,8 |
| Psychiatrische Kliniken [2] | 37,2 | 37,1 | 34,4 | 36,2 | 50,9 | 33,8 |
| Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler | 30,7 | 36,9 | 34,5 | 31,8 | 29,1 | 21,6 |
| **Männer** | | | | | | |
| **Alle** | **8,5** | **5,8** | **10,0** | **9,2** | **9,0** | **8,2** |
| Akutspitäler | 5,7 | 4,3 | 4,0 | 5,3 | 7,0 | 7,5 |
| Psychiatrische Kliniken [2] | 36,8 | 39,9 | 34,7 | 35,6 | 45,9 | 34,3 |
| Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler | 32,2 | 38,1 | 32,7 | 33,1 | 31,5 | 20,5 |
| **Frauen** | | | | | | |
| **Alle** | **7,4** | **5,8** | **5,8** | **8,1** | **9,0** | **8,7** |
| Akutspitäler | 5,4 | 4,3 | 4,0 | 4,9 | 7,0 | 8,0 |
| Psychiatrische Kliniken [2] | 37,7 | 34,3 | 33,9 | 37,0 | 54,4 | 33,2 |
| Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler | 28,7 | 35,6 | 37,9 | 29,7 | 26,5 | 22,1 |

B14_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.
2 Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

## Gut 16 Prozent der stationären Fälle werden ausserkantonal behandelt

2018 wurden 57'471 stationäre Hospitalisierungen von im Kanton Luzern wohnhaften Personen gezählt. 9'497 Patientinnen und Patienten mit Wohnort im Kanton Luzern wurden in einem ausserkantonalen Spital behandelt. Ausserkantonale Hospitalisierungen erfolgten am häufigsten wegen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems (Bewegungsapparat) oder wegen Verletzungen (15,8 bzw. 15,6%).

## Engere Zusammenarbeit der Kantonsspitäler Luzern und Nidwalden geplant

Seit dem 1. Januar 2012 wird das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) im sogenannten Betreibermodell durch das Luzerner Kantonsspital (LUKS) geführt. Geplant ist, die Zusammenarbeit im Rahmen der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (LUNIS) zu vertiefen. Das KSNW soll eine Tochtergesellschaft des LUKS werden. Dazu müssen die beiden öffentlich-rechtlichen Anstalten in gemeinnützige Aktiengesellschaften umgewandelt werden, was Gesetzesanpassungen erfordert hat.

### H-T2.7 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Kantonen 2018

Kanton Luzern

| | Stationäre Fälle [1] Total | Nach Diagnosegruppen in Prozent [2] | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tumore, Neubildungen | Psychische und Verhaltensstörungen | Krankheiten des Nervensystems | K. des Kreislaufsystems | K. des Atmungssystems | K. des Verdauungssystems | K. des Muskel-Skelett-Systems | Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett | Verletzungen, Folgen äusserer Ursachen | Andere Krankheiten |
| **Ausserkantonale Hospitalisierungen (im Kanton Luzern wohnhafte Personen)** | | | | | | | | | | | |
| **Total** | **9 497** | **7,5** | **12,8** | **3,6** | **10,1** | **4,8** | **5,7** | **15,8** | **5,7** | **15,6** | **12,2** |
| Zürich | 1 499 | 12,0 | 8,3 | 4,8 | 12,5 | 3,2 | 6,0 | 20,3 | 2,1 | 12,5 | 13,9 |
| Bern | 1 588 | 6,7 | 19,0 | 4,2 | 8,6 | 4,2 | 6,2 | 14,0 | 4,3 | 16,1 | 10,6 |
| Uri | 28 | 10,7 | — | — | 10,7 | ... | — | 7,1 | — | 57,1 | 3,6 |
| Schwyz | 295 | 2,0 | 28,5 | 0,3 | 5,4 | 7,5 | 4,4 | 11,2 | 3,7 | 20,0 | 12,2 |
| Obwalden | 389 | 1,8 | 27,0 | 1,3 | 2,1 | 20,1 | 1,5 | 13,9 | 6,4 | 13,1 | 11,1 |
| Nidwalden | 795 | 1,5 | 0,9 | 0,5 | 1,4 | 1,4 | 4,3 | 14,0 | 26,0 | 11,2 | 35,6 |
| Zug | 1 117 | 6,4 | 17,9 | 2,0 | 10,6 | 4,6 | 5,7 | 20,1 | 4,7 | 15,0 | 8,2 |
| Basel-Stadt | 373 | 16,6 | 7,8 | 4,6 | 4,3 | 1,9 | 4,0 | 23,1 | 1,6 | 14,2 | 12,1 |
| Basel-Landschaft | 161 | 6,2 | 14,9 | 14,9 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 33,5 | — | 17,4 | 5,0 |
| Graubünden | 363 | 2,5 | 12,7 | — | 33,1 | 8,5 | 3,0 | 2,5 | 0,6 | 29,8 | 4,7 |
| Aargau | 2 166 | 9,3 | 5,7 | 3,8 | 11,8 | 5,1 | 7,0 | 15,1 | 5,1 | 16,0 | 9,5 |
| Valais | 103 | 1,0 | 1,9 | 1,9 | 5,8 | 3,9 | 7,8 | 20,4 | 1,0 | 49,5 | 4,9 |
| Übrige Kantone | 620 | 6,9 | 27,3 | 6,9 | 12,4 | 3,2 | 7,1 | 7,9 | 3,7 | 11,3 | 7,4 |
| **Importierte Hospitalisierungen (im Kanton Luzern behandelte Personen)** | | | | | | | | | | | |
| **Total** | **14 152** | **10,6** | **3,7** | **5,7** | **12,2** | **6,0** | **4,8** | **12,1** | **4,5** | **14,1** | **20,2** |
| Zürich | 837 | 4,8 | 3,7 | 6,8 | 8,6 | 4,9 | 4,2 | 13,0 | 3,2 | 21,9 | 24,0 |
| Bern | 713 | 9,4 | 11,1 | 12,8 | 4,6 | 6,3 | 4,8 | 8,1 | 3,2 | 14,4 | 20,1 |
| Uri | 932 | 12,9 | 1,4 | 3,5 | 22,6 | 5,7 | 3,0 | 10,2 | 1,7 | 13,2 | 14,3 |
| Schwyz | 2 041 | 12,2 | 1,2 | 3,9 | 16,5 | 6,0 | 7,3 | 8,5 | 5,2 | 13,5 | 20,1 |
| Obwalden | 1 458 | 14,8 | 5,8 | 2,7 | 15,0 | 5,7 | 5,0 | 14,4 | 2,5 | 14,7 | 13,3 |
| Nidwalden | 1 815 | 15,0 | 4,7 | 2,3 | 17,2 | 6,0 | 4,6 | 16,0 | 3,0 | 9,5 | 15,2 |
| Zug | 2 086 | 12,5 | 1,1 | 2,5 | 9,4 | 9,3 | 5,2 | 9,8 | 6,4 | 13,1 | 25,0 |
| Basel-Stadt | 69 | 1,4 | 4,3 | 11,6 | 5,8 | 8,7 | 2,9 | 17,4 | 5,8 | 18,8 | 20,3 |
| Basel-Landschaft | 98 | 8,2 | 5,1 | 5,1 | 9,2 | 1,0 | 4,1 | 24,5 | 1,0 | 17,3 | 14,3 |
| Graubünden | 134 | 3,0 | 1,5 | 12,7 | 4,5 | 3,0 | 7,5 | 20,1 | — | 13,4 | 31,3 |
| Aargau | 1 790 | 5,9 | 5,9 | 4,7 | 8,0 | 4,0 | 4,0 | 13,7 | 10,2 | 13,1 | 24,1 |
| Valais | 237 | 3,4 | 12,2 | 7,6 | 19,8 | 19,0 | 3,0 | 11,8 | 0,4 | 10,5 | 10,5 |
| Übrige Kantone | 1 288 | 8,5 | 1,7 | 11,6 | 5,0 | 2,9 | 3,0 | 14,1 | 3,7 | 14,6 | 31,1 |
| Ausland | 651 | 5,7 | 2,9 | 20,1 | 11,2 | 5,4 | 5,8 | 8,3 | 1,4 | 23,7 | 7,7 |
| Unbekannt | 3 | — | — | — | — | ... | — | — | — | — | 66,7 |

B14_28

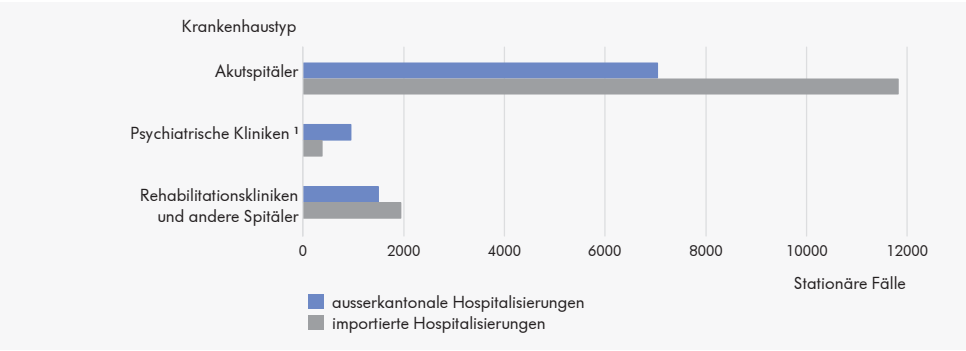
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, das heisst eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle nach Wohnort.

2 Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

### H-G2.3 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Krankenhaustyp 2018

Kanton Luzern

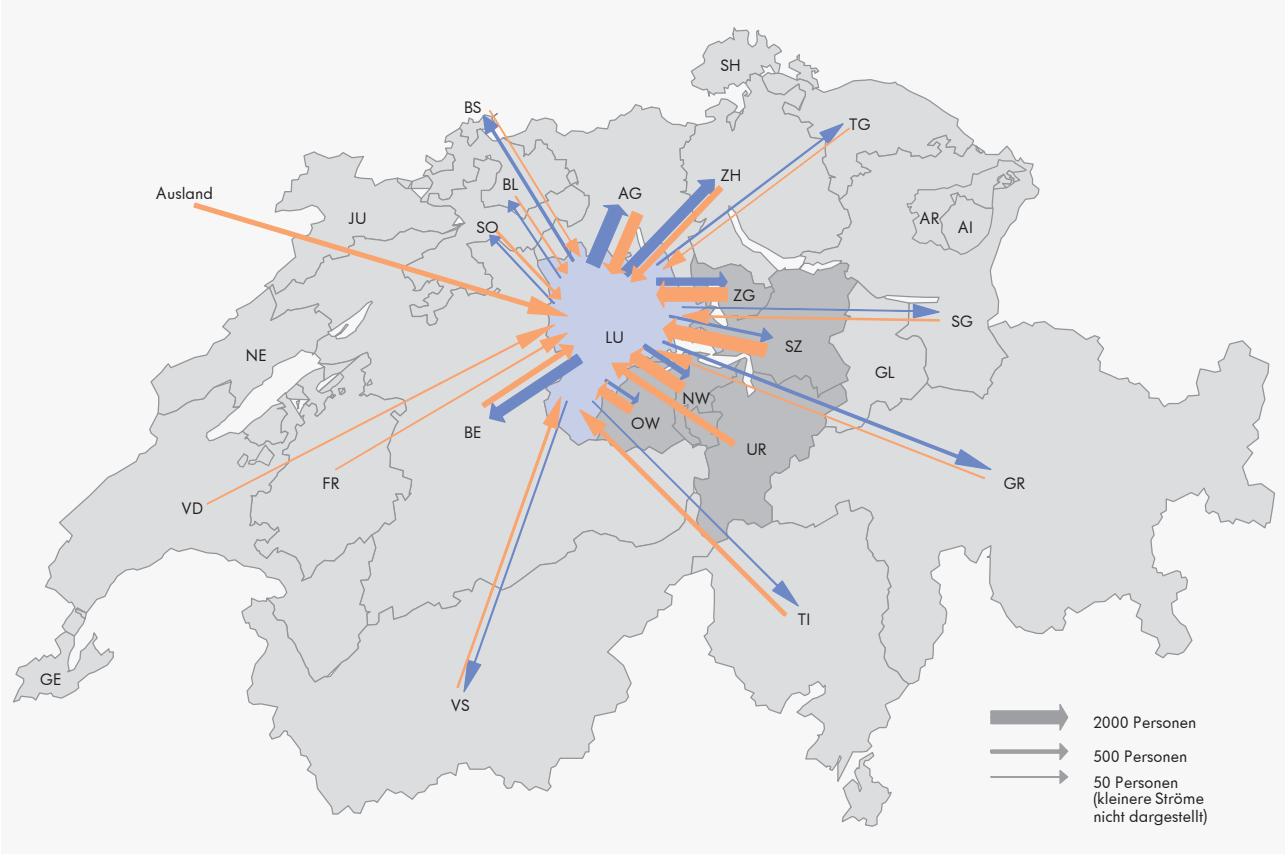



B14_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ausserkantonale Hospitalisierungen: inkl. Standort Sarnen der Luzerner Psychiatrie

**H-G2.4 Patientenströme: Hospitalisierungen nach Herkunftskanton der Patientinnen und Patienten und nach leistungserbringendem Kanton 2018**
Kanton Luzern und ausgewählte Kantone




B14_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

## Interkantonale Patientenströme

2018 wurden in Luzerner Spitälern je 1'450 bis 2'100 Personen aus den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Zug behandelt. In umgekehrter Richtung waren die Patientenströme mit Ausnahme der Kantone Zug (1'100 Personen) und Nidwalden (800 Personen) gering. Am meisten Hospitalisierungen von Luzernerinnen und Luzernern verzeichneten Kantone mit grenznahen bzw. im Bereich der hochspezialisierten Medizin tätigen Kliniken.
2018 wurden gut 2'100 Luzernerinnen und Luzerner im Kanton Aargau hospitalisiert. Im Gegenzug wurden rund 1'800 Aargauerinnen und Aargauer in einem Spital im Kanton Luzern behandelt. Rund 1'600 bzw. 1'500 Hospitalisierungen wurden in den Kantonen Bern und Zürich gezählt.

Bild: Gemeinde Escholzmatt-Marbach

Bild: Spitex Schweiz

Bild: Luzerner Kantonsspital

## H-T2.8 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen seit 2011
Kanton Luzern

| | Anzahl Heime | Anzahl Plätze [1] | Mittlere Auslastung in % | Personal: Beschäftigte [1] | Personal: Stellen (VZÄ) im Jahresmittel: Total | Personal: Stellen (VZÄ) im Jahresmittel: davon Betreuung, Pflege und Therapie in % [3] | Bewohner/innen [1]: Anzahl Personen | Bewohner/innen [1]: pro 1'000 Einwohner/innen ab 65 Jahren [2] | Betriebsausgaben in Mio. Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2011** | 63 | 4 844 | 96,4 | 6 480 | 4 436,6 | 65,9 | 4 657 | 75,3 | 442,8 |
| **2012** | 62 | 4 885 | 98,4 | 6 547 | 4 518,3 | 64,6 | 4 747 | 75,1 | 454,5 |
| **2013** | 62 | 4 901 | 96,2 | 6 654 | 4 647,2 | 65,9 | 4 733 | 73,1 | 466,3 |
| **2014** | 63 | 4 902 | 96,8 | 6 682 | 4 726,7 | 66,0 | 4 771 | 72,0 | 471,6 |
| **2015** | 64 | 4 935 | 96,4 | 6 711 | 4 744,1 | 65,7 | 4 726 | 69,8 | 479,2 |
| **2016** | 66 | 5 017 | 97,5 | 6 983 | 4 911,9 | 65,6 | 4 876 | 70,5 | 494,2 |
| **2017** | 66 | 5 038 | 97,4 | 7 030 | 4 989,3 | 64,6 | 4 794 | 67,8 | 508,3 |
| **2018** | 66 | 5 061 | 95,8 | 7 073 | 5 009,2 | 64,2 | 4 809 | 66,7 | 512,4 |

B14_08 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019
Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern
1 Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres
2 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr
3 Kostenstellen Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

### 7'000 Mitarbeitende in Pflegeheimen im Kanton Luzern

Ende 2018 wohnten in den 66 Alters- und Pflegeheimen im Kanton Luzern gut 4'800 Personen. Gut 7'000 Personen waren in diesen Heimen in insgesamt 5'000 Vollzeitstellen beschäftigt.

### Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

### Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018–2025

Die Versorgungsplanung Langzeitpflege des Kantons Luzern beschreibt das stationäre und ambulante Angebot der Langzeitpflege. www.disg.lu.ch

## H-T2.9 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

| | Anzahl Heime | Anzahl Plätze [1] | Mittlere Auslastung in % | Personal: Beschäftigte [1] | Personal: Stellen (VZÄ) [2] | Bewohner/innen [1]: Anzahl | Bewohner/innen [1]: pro 1000 Einw. ab 65 J. [3] | Fakturierte Tage: Total | Fakturierte Tage: davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag [4] in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kanton Luzern** | **66** | **5 061** | **95,8** | **7 073** | **5 009,2** | **4 809** | **66,7** | **1 761 172** | **27,4** |
| **Analyseregionen** | | | | | | | | | |
| Stadt Luzern | 14 | 1 310 | 94,1 | 1 687 | 1 298,4 | 1 224 | 77,0 | 449 762 | 34,7 |
| Agglomerationskern | 13 | 1 229 | 95,6 | 1 721 | 1 278,7 | 1 172 | 52,6 | 429 070 | 20,3 |
| Agglomerationsgürtel (Kt. LU) | 6 | 239 | 93,6 | 354 | 222,3 | 213 | 47,1 | 77 213 | 25,3 |
| Rooterberg/Rigi | 3 | 157 | 84,5 | 248 | 141,3 | 138 | 52,6 | 48 442 | 22,5 |
| Sursee/Sempachersee | 5 | 349 | 99,0 | 457 | 304,0 | 340 | 69,9 | 126 061 | 18,7 |
| Michelsamt/Surental | 2 | 138 | 102,0 | 199 | 145,9 | 139 | 44,7 | 51 391 | 36,9 |
| Unteres Wiggertal | 2 | 207 | 98,0 | 332 | 219,4 | 199 | 59,8 | 74 023 | 36,8 |
| Willisau | 10 | 571 | 96,1 | 808 | 520,5 | 549 | 106,7 | 200 390 | 24,7 |
| Entlebuch | 3 | 274 | 98,3 | 430 | 300,3 | 267 | 84,8 | 98 300 | 25,9 |
| Rottal-Wolhusen | 4 | 242 | 98,0 | 381 | 254,2 | 239 | 78,4 | 86 536 | 33,0 |
| Seetal | 4 | 345 | 95,3 | 456 | 324,1 | 329 | 79,7 | 119 984 | 29,5 |

B14_07 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019
Gebietsstand 1. Januar 2020
1 Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres
2 Anzahl Vollzeitäquivalente im Jahresmittel
3 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr
4 Fakturierte Aufenthaltstage

## H-T2.10 Alters- und Pflegeheime: Personal seit 2008
Kanton Luzern

| | Beschäftigte Ende Jahr | | Stellen im Jahresmittel (Vollzeitäquivalente) | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total | davon 50 u.m. Jahre alt in % | Total | davon Pflegepersonal Total | nach Ausbildung in % | | | | | |
| | | | | | Fachpersonal Pflege/Betreuung [1] | Assistenzpersonal Pflege/Betreuung [2] | Hilfspersonal Pflege/Betreuung [3] | Therapie/Soziales [4] | In Ausbildung [5] | Ohne oder mit fachfremder Ausbildung |
| **2008** | 6 109 | 33,8 | 4 075,5 | 2 497,1 | 27,4 | 6,2 | 8,9 | 0,4 | 6,4 | 11,9 |
| **2009** | 6 272 | 34,4 | 4 165,6 | 2 474,7 | 26,9 | 6,6 | 8,3 | 0,4 | 7,0 | 10,2 |
| **2010** | 6 377 | 34,9 | 4 385,0 | 2 792,7 | 26,9 | 6,2 | 10,2 | 0,5 | 8,1 | 11,8 |
| **2011** | 6 480 | 35,5 | 4 436,6 | 2 759,4 | 27,3 | 6,0 | 10,8 | 0,4 | 8,5 | 9,2 |
| **2012** | 6 547 | 36,5 | 4 518,3 | 2 818,2 | 27,5 | 4,2 | 11,6 | 0,4 | 8,8 | 10,0 |
| **2013** | 6 654 | 37,4 | 4 647,2 | 3 021,2 | 28,6 | 3,8 | 13,5 | 0,3 | 9,4 | 9,3 |
| **2014** | 6 682 | 38,4 | 4 726,7 | 3 066,0 | 28,6 | 6,4 | 14,7 | 0,3 | 8,9 | 5,9 |
| **2015** | 6 711 | 39,0 | 4 744,1 | 3 064,1 | 31,0 | 4,0 | 15,1 | 0,3 | 8,8 | 5,4 |
| **2016** | 6 983 | 39,1 | 4 911,9 | 3 201,8 | 31,1 | 4,1 | 14,7 | 0,3 | 9,1 | 5,7 |
| **2017** | 7 030 | 39,4 | 4 989,3 | 3 204,0 | 30,6 | 4,4 | 11,4 | 0,2 | 12,6 | 4,9 |
| **2018** | 7 073 | 40,3 | 5 009,2 | 3 184,3 | 30,5 | 4,6 | 11,6 | 0,1 | 11,9 | 4,9 |

B14_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

1 Dipl. Pflegefachfrau/-mann FH, HF (DN II) mit oder ohne Weiterbildung, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachfrau/-mann Gesundheit/Betreuung und andere Betreuungsberufe EFZ, Praxisassistent/in EFZ

2 Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Pflegeassistent/in FA

3 Pflegehelfer/in SRK, Praktikanten und Praktikantinnen, die nicht gleichzeitig in Ausbildung sind (diese werden als Auszubildende gezählt)

4 Dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in und andere betreuerische/therapeutische Ausbildungen

5 In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

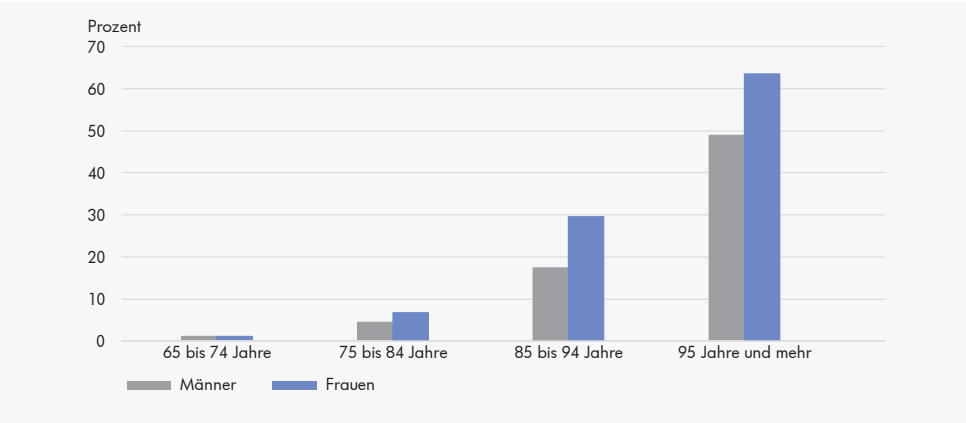
### Durchschnittlich eine 100-Prozent-Stelle pro Bewohner/in

Für die Unterbringung und die Betreuung einer Bewohnerin oder eines Bewohners war 2018 in den Luzerner Alters- und Pflegeheimen durchschnittlich 1 Stelle (Vollzeitäquivalent) nötig. Dieser Wert ergibt sich, wenn man den gesamten Personalaufwand (inkl. Pension, Betreuung und Pflege wie auch Administration und Unterhalt) über alle Alters- und Pflegeheime hinweg betrachtet.

### Regelung der Pflegefinanzierung schweizweit und kantonal

Das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung ist seit dem 1. Januar 2011 in Kraft. Darin wird die Aufteilung der Langzeitpflegekosten auf die Krankenversicherung, die versicherte Person und den Restfinanzierer (im Kanton Luzern die jeweilige Wohngemeinde) geregelt. Die obligatorische Krankenpflegeversicherung zahlt einen fixen, nach Zeitaufwand abgestuften Beitrag an die ärztlich verordneten Pflegeleistungen. Die versicherte Person leistet bei der stationären Pflege eine Eigenbeteiligung von 21.60 Franken pro Tag, bei der ambulanten Pflege von maximal 15.95 Franken pro Tag.
Im Kanton Luzern wurde das Pflegefinanzierungsgesetz revidiert und zu einem Betreuungs- und Pflegegesetz ausgebaut. Das Gesetz trat am 1. Februar 2017 in Kraft.

## H-G2.5 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 2018
Kanton Luzern




B14_G08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

## H-T2.11 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner Ende Jahr nach Altersgruppen seit 2008

Kanton Luzern

| | Alle Altersstufen | | | davon | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total | Männer | Frauen | bis 64 Jahre | | | 65 bis 74 Jahre | | | 75 bis 84 Jahre | | | 85 bis 94 Jahre | | | 95 Jahre u. mehr | | |
| | | | | Total | M | F | Total | M | F | Total | M | F | Total | M | F | Total | M | F |
| **Bewohner und Bewohnerinnen (ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **2008** | 4 616 | 1 375 | 3 241 | 206 | 114 | 92 | 429 | 197 | 232 | 1 531 | 483 | 1 048 | 2 138 | 518 | 1 620 | 312 | 63 | 249 |
| **2009** | 4 616 | 1 379 | 3 237 | 215 | 125 | 90 | 435 | 203 | 232 | 1 506 | 478 | 1 028 | 2 141 | 502 | 1 639 | 319 | 71 | 248 |
| **2010** | 4 617 | 1 359 | 3 258 | 198 | 104 | 94 | 434 | 201 | 233 | 1 510 | 491 | 1 019 | 2 152 | 494 | 1 658 | 323 | 69 | 254 |
| **2011** | 4 657 | 1 382 | 3 275 | 213 | 105 | 108 | 425 | 210 | 215 | 1 506 | 500 | 1 006 | 2 194 | 497 | 1 697 | 319 | 70 | 249 |
| **2012** | 4 747 | 1 375 | 3 372 | 201 | 97 | 104 | 439 | 223 | 216 | 1 514 | 484 | 1 030 | 2 278 | 510 | 1 768 | 315 | 61 | 254 |
| **2013** | 4 733 | 1 375 | 3 358 | 195 | 100 | 95 | 453 | 231 | 222 | 1 477 | 476 | 1 001 | 2 291 | 500 | 1 791 | 317 | 68 | 249 |
| **2014** | 4 771 | 1 441 | 3 330 | 172 | 85 | 87 | 472 | 246 | 226 | 1 491 | 504 | 987 | 2 318 | 542 | 1 776 | 318 | 64 | 254 |
| **2015** | 4 726 | 1 441 | 3 285 | 180 | 82 | 98 | 447 | 230 | 217 | 1 469 | 514 | 955 | 2 308 | 543 | 1 765 | 322 | 72 | 250 |
| **2016** | 4 876 | 1 496 | 3 380 | 195 | 93 | 102 | 442 | 222 | 220 | 1 487 | 510 | 977 | 2 390 | 593 | 1 797 | 362 | 78 | 284 |
| **2017** | 4 794 | 1 428 | 3 366 | 184 | 75 | 109 | 429 | 209 | 220 | 1 436 | 498 | 938 | 2 361 | 576 | 1 785 | 384 | 70 | 314 |
| **2018** | 4 809 | 1 451 | 3 358 | 190 | 91 | 99 | 434 | 216 | 218 | 1 396 | 480 | 916 | 2 372 | 575 | 1 797 | 417 | 89 | 328 |
| **Bewohner und Bewohnerinnen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **2008** | 1,3 | 0,8 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 7,5 | 5,8 | 8,7 | 31,7 | 23,7 | 35,6 | 62,0 | 51,6 | 65,4 |
| **2009** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 7,3 | 5,6 | 8,4 | 30,9 | 22,6 | 34,9 | 61,8 | 53,0 | 64,9 |
| **2010** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,4 | 1,3 | 1,4 | 7,1 | 5,6 | 8,2 | 30,2 | 21,4 | 34,4 | 61,8 | 53,1 | 64,6 |
| **2011** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 6,9 | 5,5 | 7,9 | 29,5 | 20,6 | 33,8 | 63,4 | 55,1 | 66,2 |
| **2012** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 6,9 | 5,2 | 8,0 | 29,8 | 20,4 | 34,4 | 63,3 | 53,5 | 66,1 |
| **2013** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 6,6 | 5,0 | 7,8 | 28,7 | 19,3 | 33,3 | 61,0 | 57,6 | 61,9 |
| **2014** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,4 | 1,5 | 1,3 | 6,6 | 5,2 | 7,6 | 28,0 | 19,7 | 32,1 | 61,5 | 52,9 | 64,1 |
| **2015** | 1,2 | 0,7 | 1,6 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 1,3 | 1,3 | 1,2 | 6,4 | 5,2 | 7,3 | 27,2 | 19,0 | 31,3 | 56,9 | 49,7 | 59,4 |
| **2016** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 6,4 | 5,0 | 7,4 | 27,0 | 19,4 | 31,0 | 58,3 | 49,4 | 61,3 |
| **2017** | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 6,0 | 4,8 | 6,9 | 25,8 | 18,0 | 30,1 | 58,9 | 42,7 | 64,3 |
| **2018** | 1,2 | 0,7 | 1,6 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 5,7 | 4,5 | 6,7 | 25,2 | 17,3 | 29,5 | 59,7 | 48,9 | 63,4 |
| **In Prozent der Bewohner und Bewohnerinnen** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **2008** | 100,0 | 29,8 | 70,2 | 4,5 | 2,5 | 2,0 | 9,3 | 4,3 | 5,0 | 33,2 | 10,5 | 22,7 | 46,3 | 11,2 | 35,1 | 6,8 | 1,4 | 5,4 |
| **2009** | 100,0 | 29,9 | 70,1 | 4,7 | 2,7 | 1,9 | 9,4 | 4,4 | 5,0 | 32,6 | 10,4 | 22,3 | 46,4 | 10,9 | 35,5 | 6,9 | 1,5 | 5,4 |
| **2010** | 100,0 | 29,4 | 70,6 | 4,3 | 2,3 | 2,0 | 9,4 | 4,4 | 5,0 | 32,7 | 10,6 | 22,1 | 46,6 | 10,7 | 35,9 | 7,0 | 1,5 | 5,5 |
| **2011** | 100,0 | 29,7 | 70,3 | 4,6 | 2,3 | 2,3 | 9,1 | 4,5 | 4,6 | 32,3 | 10,7 | 21,6 | 47,1 | 10,7 | 36,4 | 6,8 | 1,5 | 5,3 |
| **2012** | 100,0 | 29,0 | 71,0 | 4,2 | 2,0 | 2,2 | 9,2 | 4,7 | 4,6 | 31,9 | 10,2 | 21,7 | 48,0 | 10,7 | 37,2 | 6,6 | 1,3 | 5,4 |
| **2013** | 100,0 | 29,1 | 70,9 | 4,1 | 2,1 | 2,0 | 9,6 | 4,9 | 4,7 | 31,2 | 10,1 | 21,1 | 48,4 | 10,6 | 37,8 | 6,7 | 1,4 | 5,3 |
| **2014** | 100,0 | 30,2 | 69,8 | 3,6 | 1,8 | 1,8 | 9,9 | 5,2 | 4,7 | 31,3 | 10,6 | 20,7 | 48,6 | 11,4 | 37,2 | 6,7 | 1,3 | 5,3 |
| **2015** | 100,0 | 30,5 | 69,5 | 3,8 | 1,7 | 2,1 | 9,5 | 4,9 | 4,6 | 31,1 | 10,9 | 20,2 | 48,8 | 11,5 | 37,3 | 6,8 | 1,5 | 5,3 |
| **2016** | 100,0 | 30,7 | 69,3 | 4,0 | 1,9 | 2,1 | 9,1 | 4,6 | 4,5 | 30,5 | 10,5 | 20,0 | 49,0 | 12,2 | 36,9 | 7,4 | 1,6 | 5,8 |
| **2017** | 100,0 | 29,8 | 70,2 | 3,8 | 1,6 | 2,3 | 8,9 | 4,4 | 4,6 | 30,0 | 10,4 | 19,6 | 49,2 | 12,0 | 37,2 | 8,0 | 1,5 | 6,5 |
| **2018** | 100,0 | 30,2 | 69,8 | 4,0 | 1,9 | 2,1 | 9,0 | 4,5 | 4,5 | 29,0 | 10,0 | 19,0 | 49,3 | 12,0 | 37,4 | 8,7 | 1,9 | 6,8 |

B14_09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

### Eintritt ins Alters- und Pflegeheim mit über 85 Jahren

Von den 65- bis 74-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Luzern lebten 2018 1,2 Prozent in einem Alters- und Pflegeheim. Der Anteil steigt mit zunehmendem Alter stark an: Bei den 75- bis 84-Jährigen wohnten 5,7 Prozent in einem Alters- und Pflegeheim, bei den 85- bis 94-Jährigen waren es 25,2 Prozent. Bei Personen im Alter von 95 und mehr Jahren betrug der Anteil 59,7 Prozent.

### Mehrheitlich Frauen in Alters- und Pflegeheimen

Bei den 65- bis 74-Jährigen waren 2018 im Kanton Luzern gleich viele Männer wie Frauen in einem Alters- und Pflegeheim wohnhaft. Mit steigendem Alter nimmt der Frauenanteil zu. Bei den 75- bis 84-Jährigen machten die Frauen 65,6 Prozent der Heimbewohnerschaft aus, im Alter von 85 und mehr Jahren lag der Frauenanteil bei 76,2 Prozent.

## Knapp 3 von 10 Personen im Heim mit hohem Pflegebedarf

Von den 2018 gut 1,76 Millionen verrechneten Aufenthaltstagen in einem Luzerner Alters- und Pflegeheim entfielen 27 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese umfassen einen Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

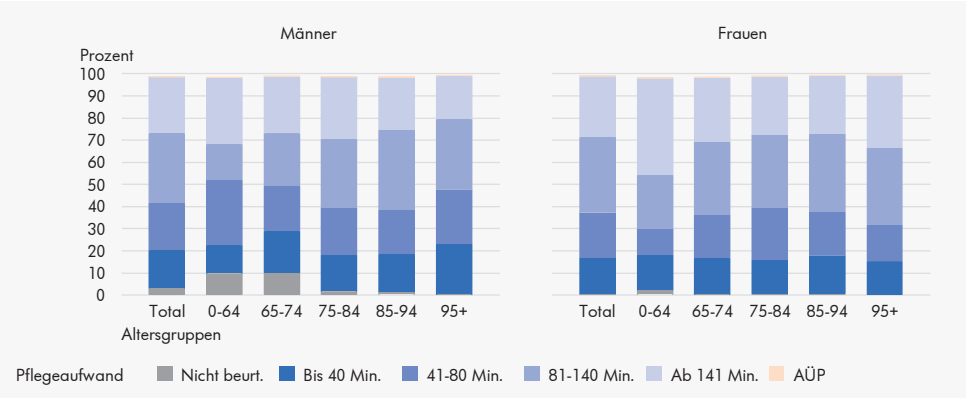
### H-T2.12 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand 2018
Kanton Luzern

| Altersgruppen | Fakturierte Aufenthaltstage | | | | Nach Pflegeaufwand pro Tag in Prozent | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total | pro Bewohner/in | | | Nicht beurteilt, keine Pflege | bis 40 Min. | 41–80 Min. | 81–140 Min. | ab 141 Min. | AÜP [2] |
| | | Total | Kurzzeitaufenthalt [1] | Langzeitaufenthalt | | | | | | |
| **Männer und Frauen** | | | | | | | | | | |
| **Insgesamt** | **1 761 172** | **213,8** | **26,2** | **261,8** | **1,2** | **16,6** | **20,4** | **33,4** | **27,1** | **0,2** |
| Bis 64 Jahre | 65 667 | 201,4 | 27,4 | 254,2 | 5,4 | 14,5 | 19,6 | 20,7 | 37,7 | 0,2 |
| 65-74 Jahre | 149 414 | 206,1 | 27,1 | 256,2 | 4,9 | 17,6 | 20,1 | 28,4 | 27,5 | 0,1 |
| 75-84 Jahre | 488 535 | 200,0 | 25,9 | 260,4 | 0,8 | 15,9 | 22,7 | 32,3 | 27,0 | 0,2 |
| 85-94 Jahre | 888 283 | 220,4 | 26,0 | 264,3 | 0,7 | 17,1 | 19,7 | 35,6 | 25,7 | 0,2 |
| 95 Jahre und mehr | 169 273 | 237,7 | 27,9 | 260,8 | 0,0 | 16,6 | 18,2 | 34,1 | 30,1 | 0,1 |
| **Männer** | | | | | | | | | | |
| **Insgesamt** | **529 093** | **196,3** | **26,2** | **246,0** | **3,0** | **17,1** | **21,4** | **31,4** | **25,7** | **0,2** |
| Bis 64 Jahre | 29 146 | 182,2 | 25,8 | 248,6 | 9,6 | 12,8 | 29,3 | 16,3 | 29,9 | 0,4 |
| 65-74 Jahre | 74 067 | 205,7 | 28,5 | 247,0 | 9,7 | 18,9 | 20,5 | 23,8 | 25,9 | 0,1 |
| 75-84 Jahre | 172 454 | 191,4 | 27,0 | 248,6 | 1,6 | 16,3 | 21,6 | 30,9 | 28,1 | 0,1 |
| 85-94 Jahre | 217 827 | 195,7 | 25,3 | 242,8 | 1,3 | 16,9 | 19,9 | 36,2 | 24,1 | 0,2 |
| 95 Jahre und mehr | 35 599 | 221,1 | 22,7 | 248,7 | 0,1 | 22,8 | 24,6 | 31,8 | 19,8 | 0,1 |
| **Frauen** | | | | | | | | | | |
| **Insgesamt** | **1 232 079** | **222,4** | **26,2** | **269,2** | **0,5** | **16,4** | **20,1** | **34,2** | **27,7** | **0,2** |
| Bis 64 Jahre | 36 521 | 220,0 | 30,1 | 258,7 | 2,1 | 15,9 | 11,9 | 24,3 | 43,9 | 0,0 |
| 65-74 Jahre | 75 347 | 206,4 | 26,1 | 266,0 | 0,1 | 16,3 | 19,7 | 32,9 | 29,1 | 0,2 |
| 75-84 Jahre | 316 081 | 205,0 | 25,3 | 267,4 | 0,3 | 15,6 | 23,3 | 33,0 | 26,4 | 0,2 |
| 85-94 Jahre | 670 456 | 229,8 | 26,3 | 272,0 | 0,5 | 17,1 | 19,7 | 35,4 | 26,2 | 0,2 |
| 95 Jahre und mehr | 133 674 | 242,6 | 29,9 | 264,2 | 0,0 | 15,0 | 16,6 | 34,7 | 32,8 | 0,1 |

B14_31 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019
1 Ein Kurzzeitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält (inkl. AÜP).
2 AÜP: Akut- und Übergangspflege

### H-G2.6 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2018
Kanton Luzern




B14_G14 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019
AÜP: Akut- und Übergangspflege

## Gut 11'800 Personen beziehen Spitex-Leistungen

2018 betreuten die Spitex-Organisationen des Kantons Luzern und selbständigen Pflegefachpersonen 11'842 Klientinnen und Klienten. Diese bezogen Leistungen in der Pflege und/oder in der Hauswirtschaft/Sozialbetreuung. Diese ambulante Pflege und Hilfe wurde von 31 Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht, 23 ohne Versorgungspflicht, 20 selbständigen Pflegefachpersonen, 5 Inhouse-Pflege-Anbietern und 6 Tages- oder Nachtstrukturen geleistet.

## Im Durchschnitt 70 Stunden Pflege pro Klient/in

Insgesamt leisteten 2018 die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen im Kanton 639'585 Pflegestunden. 69,3 Prozent davon wurden von Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht erbracht. Diese betreuten eine Person im Durchschnitt während 63,1 Stunden im Jahr. Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht pflegten Personen in der Regel über eine längere Zeit; sie wiesen im Schnitt 149,6 Stunden pro gepflegte Person aus.

**H-T2.13 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen seit 2013**
Kanton Luzern

| | Anzahl Organisationen/ Personen | Personal: Total Stellen (VZÄ) [1] | Personal: davon Fachpersonal in % | Klienten und Klientinnen: Total | Pflege [2]: Total | Pflege [2]: 65 Jahre u.m. in % | Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung: Total | Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung: 65 Jahre u.m. in % | Leistungsstunden pro Klient/in: Pflege [2] | Leistungsstunden pro Klient/in: Hauswirtschaft/Sozialbetreuung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Insgesamt** | | | | | | | | | | |
| **2013** | 70 | 548,7 | 62,6 | 9 719 | 6 913 | 74,3 | 5 323 | 67,6 | 60,0 | 42,1 |
| **2014** | 61 | 607,7 | 64,2 | 9 935 | 6 995 | 74,8 | 5 300 | 67,9 | 66,0 | 42,0 |
| **2015** | 68 | 691,4 | 64,0 | 10 679 | 7 795 | 72,9 | 5 628 | 69,5 | 66,9 | 59,2 |
| **2016** | 83 | 755,4 | 63,9 | 11 036 | 8 224 | 71,3 | 5 591 | 70,6 | 70,9 | 63,6 |
| **2017** | 84 | 808,3 | 64,1 | 11 408 | 8 675 | 70,0 | 5 694 | 73,7 | 70,5 | 63,2 |
| **2018** | 85 | 853,7 | 64,3 | 11 842 | 9 167 | 72,2 | 5 629 | 75,0 | 69,8 | 62,9 |
| **Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht** | | | | | | | | | | |
| **2013** | 37 | 453,9 | 64,8 | 8 819 | 6 117 | 74,2 | 4 971 | 67,0 | 51,2 | 34,0 |
| **2014** | 32 | 492,7 | 67,2 | 8 868 | 6 052 | 74,9 | 4 909 | 67,3 | 55,5 | 34,7 |
| **2015** | 32 | 539,3 | 67,2 | 9 158 | 6 391 | 73,4 | 5 031 | 68,0 | 56,5 | 34,0 |
| **2016** | 32 | 563,7 | 65,3 | 9 183 | 6 533 | 71,9 | 4 835 | 68,9 | 59,1 | 34,3 |
| **2017** | 32 | 603,5 | 64,9 | 9 383 | 6 810 | 71,4 | 4 845 | 72,2 | 60,8 | 33,9 |
| **2018** | 31 | 641,0 | 66,1 | 9 514 | 7 016 | 71,9 | 4 809 | 73,3 | 63,1 | 33,3 |
| **Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht** | | | | | | | | | | |
| **2013** | 19 | 80,6 | 50,2 | 580 | 477 | 76,5 | 314 | 73,9 | 173,1 | 173,6 |
| **2014** | 16 | 98,8 | 48,9 | 696 | 581 | 77,3 | 357 | 73,1 | 180,0 | 144,1 |
| **2015** | 15 | 107,2 | 49,4 | 821 | 704 | 75,4 | 339 | 74,6 | 171,6 | 135,3 |
| **2016** | 22 | 139,8 | 54,5 | 1 037 | 882 | 69,4 | 450 | 73,8 | 168,4 | 110,0 |
| **2017** | 21 | 148,6 | 57,9 | 1 136 | 984 | 66,6 | 511 | 75,0 | 146,2 | 96,5 |
| **2018** | 23 | 144,6 | 55,2 | 1 072 | 908 | 69,2 | 487 | 76,4 | 149,6 | 92,9 |
| **Selbständige Pflegefachpersonen** | | | | | | | | | | |
| **2013** | 11 | 5,6 | 100,0 | 160 | 160 | 48,8 | 3 | 100,0 | 45,4 | 87,9 |
| **2014** | 10 | 6,7 | 100,0 | 203 | 203 | 46,3 | ... | ... | 46,1 | ... |
| **2015** | 12 | 8,4 | 100,0 | 312 | 312 | 28,8 | ... | ... | 34,5 | ... |
| **2016** | 18 | 11,4 | 100,0 | 346 | 346 | 33,8 | ... | ... | 42,2 | ... |
| **2017** | 20 | 14,2 | 100,0 | 415 | 415 | 26,5 | 15 | 93,3 | 45,3 | 16,5 |
| **2018** | 20 | 15,4 | 100,0 | 356 | 356 | 25,3 | ... | ... | 58,6 | ... |
| **Inhouse-Pflege [3]** | | | | | | | | | | |
| **2013** | 3 | 8,6 | 38,1 | 160 | 159 | 98,7 | 35 | 100,0 | 72,1 | 9,0 |
| **2014** | 3 | 9,6 | 43,5 | 168 | 159 | 99,4 | 33 | 100,0 | 73,5 | 11,1 |
| **2015** | 3 | 11,5 | 50,3 | 158 | 158 | 100,0 | 35 | 100,0 | 82,4 | 9,2 |
| **2016** | 4 | 14,5 | 76,2 | 226 | 220 | 99,5 | 72 | 100,0 | 72,4 | 12,1 |
| **2017** | 4 | 13,6 | 69,8 | 223 | 219 | 98,6 | 83 | 96,4 | 77,0 | 13,8 |
| **2018** | 5 | 23,5 | 57,9 | 663 | 655 | 95,6 | 96 | 99,0 | 34,0 | 11,4 |
| **Tages- oder Nachtstrukturen** | | | | | | | | | | |
| **2015** | 6 | 25,0 | 52,6 | 230 | 230 | 91,3 | 222 | 92,3 | 70,5 | 521,3 |
| **2016** | 7 | 26,0 | 60,1 | 244 | 243 | 89,7 | 234 | 90,2 | 73,6 | 596,7 |
| **2017** | 7 | 28,5 | 57,8 | 251 | 247 | 91,5 | 240 | 92,1 | 74,1 | 603,1 |
| **2018** | 6 | 29,2 | 56,1 | 237 | 232 | 97,4 | 237 | 97,0 | 75,6 | 623,0 |

B14_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz, Tages- oder Nachtstrukturen seit 2015
1 Anzahl Spitex-Stellen in Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Leitung/Administration
2 Inkl. Akut-/Übergangspflege
3 Ab 2018: inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen
Ergebnisse, die auf weniger als 3 Klienten und Klientinnen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

**Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht**
Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

**Inhouse-Pflege**
Leistungen, welche von den Anbietern einer Wohnstruktur (Alterssiedlungen, Seniorenresidenzen, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angeboten werden.

**Tages- und Nachtstrukturen**
Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

## H-T2.14 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

| | Personal (VZÄ) [1] | | Klienten und Klientinnen | | | | Leistungsstunden pro Klient/in | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total | davon Fachpersonal in % | Pflege [2] | | Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung | | Pflege [2] | Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung |
| | | | Total | Frauen in % | Total | Frauen in % | | |
| **Kanton Luzern** | **853,7** | **64,3** | **9 167** | **59,9** | **5 629** | **74,6** | **69,8** | **62,9** |
| **Analyseregionen** | | | | | | | | |
| Stadt Luzern | 270,4 | 65,9 | 2 650 | 62,8 | 1 354 | 72,7 | 73,7 | 65,8 |
| Agglomerationskern | 257,7 | 58,0 | 2 640 | 59,9 | 1 887 | 74,9 | 71,8 | 37,4 |
| Agglomerationsgürtel (Kt. LU) | 33,5 | 68,9 | 332 | 58,7 | 262 | 74,4 | 74,1 | 50,5 |
| Rooterberg/Rigi | 4,7 | 82,7 | 123 | 58,5 | 49 | 89,8 | 46,7 | 25,4 |
| Sursee/Sempachersee | 66,5 | 66,1 | 712 | 58,3 | 449 | 72,4 | 71,6 | 167,3 |
| Michelsamt/Surental | 29,6 | 67,3 | 380 | 56,1 | 225 | 81,8 | 80,9 | 33,0 |
| Unteres Wiggertal | 43,5 | 63,9 | 518 | 61,0 | 270 | 74,1 | 69,2 | 37,8 |
| Willisau | 46,2 | 65,4 | 543 | 57,6 | 317 | 76,3 | 63,4 | 32,1 |
| Entlebuch | 37,9 | 78,7 | 443 | 57,1 | 279 | 79,6 | 48,6 | 42,1 |
| Rottal-Wolhusen | 30,0 | 67,8 | 350 | 54,3 | 300 | 68,3 | 68,4 | 198,7 |
| Seetal | 27,9 | 59,5 | 428 | 58,4 | 220 | 78,6 | 48,6 | 23,9 |

B14_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Gebietsstand 1. Januar 2020
Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Inhouse-Pflege (ab 2018 inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen) und Tages- oder Nachtstrukturen
1 Spitex-Stellen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Administrativpersonal
2 Inkl. Akut-/Übergangspflege

## H-T2.15 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten und Klientinnen und Leistungsstunden nach Alter und Geschlecht seit 2013
Kanton Luzern

| | Klienten und Klientinnen | | | | Leistungsstunden | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Insgesamt | nach Alter in Jahren in % | | | Insgesamt | nach Alter der Klienten und Klientinnen in Jahren in % | | |
| | | 0–64 | 65–79 | 80+ | | 0–64 | 65–79 | 80+ |
| **Total** | | | | | | | | |
| **2013** | 9 719 | 31,1 | 26,8 | 42,1 | 638 497 | 23,6 | 24,2 | 52,3 |
| **2014** | 9 935 | 30,7 | 26,8 | 42,5 | 683 927 | 22,9 | 23,8 | 53,4 |
| **2015** | 10 679 | 31,2 | 26,2 | 42,5 | 854 552 | 20,8 | 27,0 | 52,2 |
| **2016** | 11 036 | 31,9 | 25,7 | 42,4 | 938 514 | 22,5 | 26,5 | 51,0 |
| **2017** | 11 408 | 31,7 | 25,3 | 43,0 | 971 791 | 21,6 | 28,1 | 50,3 |
| **2018** | 11 842 | 29,9 | 26,7 | 43,4 | 993 487 | 20,4 | 27,1 | 52,4 |
| **Pflege [1]** | | | | | | | | |
| **2013** | 6 913 | 25,7 | 27,9 | 46,4 | 414 556 | 22,6 | 24,4 | 53,0 |
| **2014** | 6 995 | 25,2 | 28,0 | 46,8 | 461 458 | 22,5 | 24,2 | 53,3 |
| **2015** | 7 795 | 27,1 | 27,1 | 45,8 | 521 631 | 22,5 | 24,7 | 52,9 |
| **2016** | 8 224 | 28,7 | 26,6 | 44,7 | 582 818 | 23,8 | 24,3 | 51,9 |
| **2017** | 8 675 | 30,0 | 25,5 | 44,5 | 611 929 | 24,5 | 24,3 | 51,2 |
| **2018** | 9 167 | 27,8 | 27,2 | 45,0 | 639 585 | 23,8 | 24,2 | 52,0 |
| **Hauswirtschaft und Sozialbetreuung** | | | | | | | | |
| **2013** | 5 323 | 32,4 | 26,0 | 41,7 | 223 942 | 25,4 | 23,8 | 50,8 |
| **2014** | 5 300 | 32,1 | 25,6 | 42,3 | 222 469 | 23,8 | 22,8 | 53,5 |
| **2015** | 5 628 | 30,5 | 26,0 | 43,5 | 332 921 | 18,1 | 30,6 | 51,3 |
| **2016** | 5 591 | 29,4 | 25,9 | 44,7 | 355 696 | 20,3 | 30,2 | 49,5 |
| **2017** | 5 694 | 26,3 | 26,5 | 47,2 | 359 862 | 16,7 | 34,5 | 48,8 |
| **2018** | 5 629 | 25,0 | 26,9 | 48,1 | 353 902 | 14,4 | 32,4 | 53,2 |

B14_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Inhouse-Pflege (ab 2018 inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen), seit 2015 inkl. Tages- oder Nachtstrukturen
1 Inkl. Akut-/Übergangspflege

### Ambulante Pflegeleistungen nehmen weiter zu
Die Luzerner Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen erbrachten 2018 fast 639'600 Pflegestunden bei 9'167 Personen; dies entspricht einem Zuwachs der aufgewendeten Stunden gegenüber dem Vorjahr von 4,5 Prozent.
Die erbrachten Leistungsstunden ambulanter Pflege pro Klient/in hatten von 2013 bis 2016 stetig zugenommen. 2018 betrug das durchschnittlich pro Klient/in geleistete Stundenvolumen 69,8 Stunden. In der Inhouse-Pflege nahmen die Leistungsstunden stark ab auf 34,0 Stunden (2017: 77,0 Stunden).

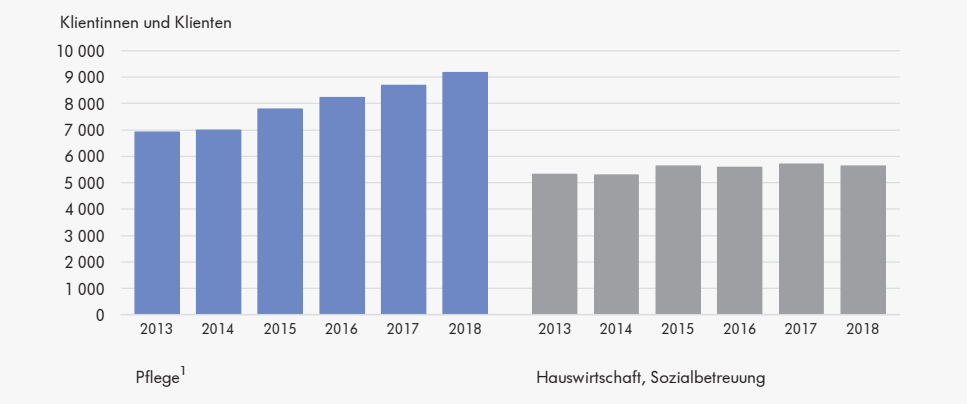
### Spitex-Pflege wird mehrheitlich durch Betagte genutzt

Bei den Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen waren gut 7 von 10 Klientinnen und Klienten, die Leistungen in der Pflege erhielten, 65 Jahre alt oder älter. Mit zunehmendem Alter steigt der Bedarf an ambulanter Pflege an: 2018 bezogen die 65- bis 79-jährigen Luzerner Männer und Frauen zu 4 respektive 5 Prozent ambulante Pflegeleistungen. Bei den 80-jährigen und älteren Männern und Frauen betrugen die entsprechenden Anteile 18 und 20 Prozent.

### Frauen beziehen häufiger ambulante Unterstützung

Knapp 2 von 3 der 2018 durch die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen betreuten Klientinnen und Klienten waren Frauen. Knapp drei Viertel der Empfängerinnen und Empfänger von ambulanter Hilfe waren Frauen; bei den ambulanten Pflegeleistungen waren 6 von 10 Frauen.

**H-G2.7 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten seit 2013**
Kanton Luzern

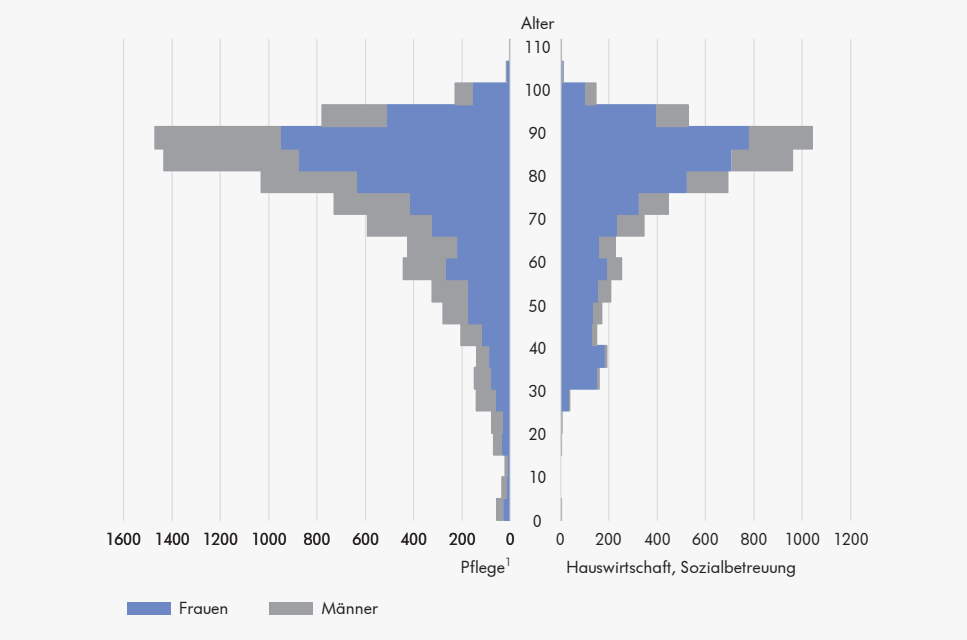



B14_G06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ab 2015 inkl. Tages- und Nachtstrukturen
1 Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Akut-/Übergangspflege

**H-G2.8 Spitex-Klientinnen und -Klienten nach Alter und Geschlecht 2018**
Wohnkanton Luzern




B14_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz
1 Inkl. Akut-/Übergangspflege

### H-T2.16 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten und Leistungsstunden in der Pflege 2018
Wohnkanton Luzern – Analyseregionen

| Wohnort | Klienten und Klientinnen | | | | | | Leistungsstunden | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Insgesamt | | unter 65 Jahren | | 65 Jahre u. m. | | Insgesamt | bei Klienten unter 65 J. in % | bei Klienten mit 65 J. u. m. in % |
| | Total | Frauen in % | Total in % [1] | Frauen in % [2] | Total in % [1] | Frauen in % [2] | | | |
| **Kanton Luzern** | **8 646** | **59,7** | **27,3** | **54,4** | **72,7** | **61,7** | **618 413** | **22,6** | **77,4** |
| **Analyseregionen** | | | | | | | | | |
| Stadt Luzern | 2 375 | 62,3 | 23,9 | 52,4 | 76,1 | 65,4 | 186 810 | 18,6 | 81,4 |
| Agglomerationskern | 2 437 | 60,5 | 26,7 | 57,2 | 73,3 | 61,7 | 174 068 | 23,3 | 76,7 |
| Agglomerationsgürtel (Kt. LU) | 527 | 57,5 | 28,8 | 51,3 | 71,2 | 60,0 | 37 238 | 19,0 | 81,0 |
| Rooterberg/Rigi | 179 | 55,9 | 33,5 | 51,7 | 66,5 | 58,0 | 10 326 | 40,2 | 59,8 |
| Sursee/Sempachersee | 571 | 56,7 | 28,4 | 53,1 | 71,6 | 58,2 | 43 164 | 28,7 | 71,3 |
| Michelsamt/Surental | 425 | 55,8 | 31,3 | 58,6 | 68,7 | 54,5 | 34 522 | 16,0 | 84,0 |
| Unteres Wiggertal | 474 | 58,0 | 32,1 | 59,2 | 67,9 | 57,5 | 35 837 | 26,1 | 73,9 |
| Willisau | 580 | 58,1 | 29,3 | 54,7 | 70,7 | 59,5 | 36 844 | 23,5 | 76,5 |
| Entlebuch | 306 | 54,9 | 25,5 | 50,0 | 74,5 | 56,6 | 14 803 | 20,9 | 79,1 |
| Rottal-Wolhusen | 387 | 62,0 | 29,2 | 50,4 | 70,8 | 66,8 | 26 874 | 34,3 | 65,7 |
| Seetal | 385 | 57,7 | 32,7 | 50,8 | 67,3 | 61,0 | 17 928 | 27,2 | 72,8 |

B14_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Gebietsstand 1. Januar 2020
Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz
Pflege: inkl. Akut und Übergangspflege
1 In Prozent aller Spitex-Klienten und -Klientinnen
2 In Prozent der Klienten und Klientinnen der Altersgruppe

**Soziale Einrichtungen**

Unter sozialen Einrichtungen werden Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen sowie Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen verstanden.

## Soziale Einrichtungen bieten gut 2'900 Plätze an

Im Kanton Luzern boten 2018 29 soziale Einrichtungen gut 2'900 Plätze in den Bereichen Wohnen und Tagesstruktur (mit oder ohne Lohn) an. Ende 2018 wurden 2'689 Personen in einer solchen Einrichtung betreut. Für diese Betreuung wurden knapp 1'780 Stellen (VZÄ) benötigt.

### H-T2.17 Soziale Einrichtungen: Kennzahlen seit 2010
Kanton Luzern

| | Anzahl Einrichtungen | Anzahl Plätze [1, 3] | Mittlere Auslastung in % | Personal | | | Klienten/-innen [2, 3] | | Betriebsausgaben in Mio. Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Beschäftigte [2] | Stellen (VZÄ) im Jahresmittel | | Anzahl Personen | pro 1'000 Einwohner/innen [4] | |
| | | | | | Total | davon Betreuung, Erziehung, Werkstatt in % [5] | | | |
| **2010** | 25 | 2 480 | 96,0 | 2 216 | 1 296,8 | 82,3 | 1 831 | 4,8 | 184,7 |
| **2011** | 30 | 2 621 | 98,8 | 2 130 | 1 431,5 | 82,3 | 2 218 | 5,8 | 202,7 |
| **2012** | 30 | 2 733 | 96,2 | 2 373 | 1 569,5 | 81,0 | 2 261 | 5,9 | 220,2 |
| **2013** | 30 | 2 753 | 96,2 | 2 425 | 1 615,7 | 81,2 | 2 335 | 6,0 | 220,5 |
| **2014** | 30 | 2 801 | 97,0 | 2 483 | 1 642,2 | 81,1 | 2 389 | 6,1 | 228,5 |
| **2015** | 30 | 2 835 | 96,8 | 2 510 | 1 666,1 | 80,7 | 2 566 | 6,4 | 230,5 |
| **2016** | 29 | 2 899 | 95,7 | 2 655 | 1 706,3 | 80,3 | 2 616 | 6,5 | 235,9 |
| **2017** | 29 | 2 920 | 95,5 | 2 659 | 1 760,8 | 78,2 | 2 668 | 6,6 | 244,9 |
| **2018** | 29 | 2 930 | 96,3 | 2 682 | 1 779,2 | 77,3 | 2 689 | 6,6 | 247,9 |

B14_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Ab 2011 inklusive Werkstätten für Menschen mit Behinderungen ohne angegliederte stationäre Angebote
1 Anzahl am 1. Januar des Erhebungsjahres
2 Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres
3 Ausgewiesene Plätze und Klienten und Klientinnen beziehen sich auf die Bereiche Wohnen, Beschäftigung und Arbeit (Werkstätten) für Erwachsene.
4 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr
5 Kostenstellen Wohnheime, Tages- und Werkstätten, Berufliche Massnahmen, Sonderschule

## Mehr Bewilligungen für Ärztinnen und Ärzte

2018 verfügten 1'662 Ärztinnen und Ärzte über eine gültige Bewilligung zur Berufsausübung im Kanton Luzern. Ihre Zahl hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen (+8,1%). Da Spitalärzte nicht zwingend eine Berufsausübungsbewilligung benötigen, ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung Schwankungen unterworfen.
400 Zahnärztinnen und -ärzte besassen 2018 eine Berufsbewilligung. Das entspricht einer Zunahme der Bewilligungen gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozent. Erneut stark angestiegen ist die Zahl der über eine Bewilligung verfügenden Pflegefachpersonen (+10,4%) sowie Physiotherapeuten und -therapeutinnen (+6,4%).

**H-T2.18 Medizinalpersonen und andere Berufe des Gesundheitswesens mit gültiger Bewilligung seit 2008**
Kanton Luzern

| | Ärzte, Ärztinnen [1] | Zahnärzte, Zahnärztinnen [2] | Apotheken | Tierärzte, Tierärztinnen | Chiropraktoren, Chiropraktorinnen | Akupunktur | Pflegefachfrau/ Pflegefachmann | Physiotherapie, Heilgymnastik, Massage | Psychotherapie | Andere [3] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2008** | 873 | 247 | 33 | 87 | 16 | 173 | 138 | 310 | 206 | 393 |
| **2009** | 918 | 260 | 36 | 89 | 17 | 192 | 152 | 313 | 215 | 369 |
| **2010** | 1 014 | 255 | 37 | 85 | 19 | 212 | 161 | 332 | 221 | 399 |
| **2011** | 1 095 | 280 | 36 | 86 | 19 | 223 | 202 | 349 | 232 | 428 |
| **2012** | 1 245 | 314 | 37 | 90 | 21 | 235 | 222 | 365 | 241 | 454 |
| **2013** | 1 419 | 339 | 38 | 86 | 22 | 233 | 245 | 392 | 254 | 473 |
| **2014** | 1 480 | 361 | 37 | 88 | 23 | 240 | 262 | 430 | 265 | 501 |
| **2015** | 1 517 | 327 | 37 | 96 | 23 | 250 | 244 | 448 | 273 | 577 |
| **2016** | 1 470 | 349 | 37 | 108 | 23 | 245 | 258 | 482 | 279 | 590 |
| **2017** | 1 537 | 376 | 37 | 110 | 24 | 259 | 280 | 502 | 287 | 663 |
| **2018** | 1 662 | 400 | 34 | 107 | 24 | 261 | 309 | 534 | 306 | 718 |

B14_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststellen Gesundheit und Sport und Veterinärdienst

1 Inkl. Chefärzte/-ärztinnen und leitende Ärzte und Ärztinnen der kantonalen Spitäler, 2016: Bereinigung Datenbank
2 2015: Bereinigung der Daten infolge Verzicht etlicher Bewilligungsinhaberinnen und -inhaber bei Einführung der neuen Bewilligungsdatenbank
3 u.a. Hebammen, Augenoptiker/innen, Zahntechniker/innen, Fusspfleger/innen, Ernährungsberater/innen, Drogisten und Drogistinnen

# H.3 Kosten und Finanzierung

### 1'234 Franken pro Kopf für das Gesundheitswesen

Der Kanton Luzern und seine Gemeinden gaben 2017 durchschnittlich 1'234 Franken pro Einwohner/in für das Gesundheitswesen aus, 3,0 Prozent mehr als im Vorjahr (2016: 1'198 Fr.). Tiefere Pro-Kopf-Ausgaben verzeichneten die Kantone Aargau, Schwyz und Appenzell-Innerrhoden. Spitzenreiter unter den Kantonen war der Kanton Genf mit 2'366 Franken pro Einwohner/in.

### Nettofinanzbedarf

Der Nettofinanzbedarf eines öffentlichen Gemeinwesens im Bereich Gesundheit ist die Summe des entsprechenden Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

**H-T3.1 Nettofinanzbedarf des Kantons und der Gemeinden im Gesundheitswesen (in Mio. Franken) seit 2012**
Kanton Luzern

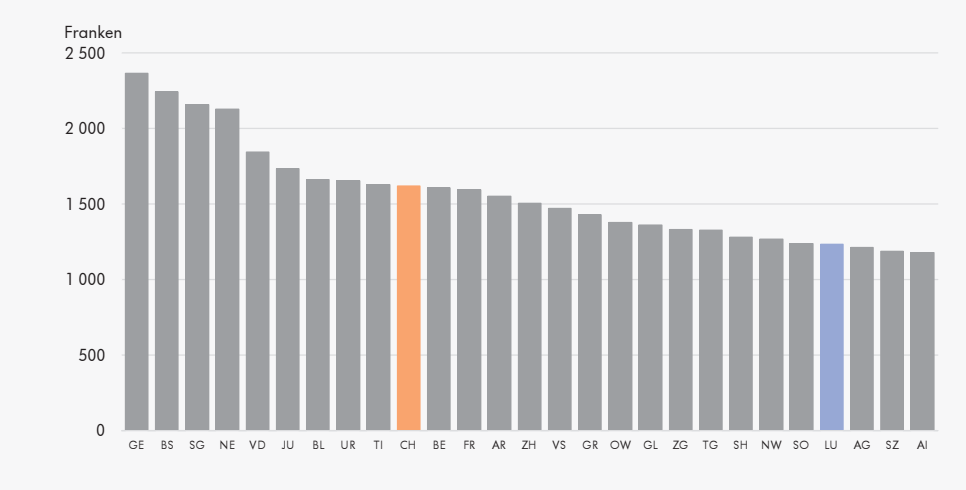
| | Total | Nettofinanzbedarf des Kantons | | | | Nettofinanzbedarf der Gemeinden | | | | Nettofinanzbedarf in Fr. pro Einw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Total | Stationäre Versorgung | Ambulante Krankenpflege [1] | Verwaltung und Prävention | Total | Stationäre Versorgung | Ambulante Krankenpflege [1] | Verwaltung und Prävention | |
| **2012** | 422,7 | 298,3 | 287,5 | — | 10,8 | 124,4 | 98,9 | 20,9 | 4,6 | 1 101 |
| **2013** | 443,9 | 318,2 | 305,6 | — | 12,6 | 125,7 | 98,6 | 23,0 | 4,1 | 1 143 |
| **2014** | 449,3 | 311,5 | 300,0 | — | 11,4 | 137,8 | 104,3 | 25,4 | 8,1 | 1 145 |
| **2015** | 452,9 | 328,5 | 316,1 | — | 12,4 | 124,3 | 94,0 | 26,1 | 4,2 | 1 142 |
| **2016** | 480,4 | 341,8 | 331,2 | — | 10,6 | 138,7 | 107,7 | 26,4 | 4,6 | 1 198 |
| **2017** | 499,5 | 361,4 | 351,1 | — | 10,4 | 138,1 | 106,8 | 26,6 | 4,7 | 1 234 |

B14_16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

1 Inklusive Spitexdienste

**H-G3.1 Nettofinanzbedarf der Kantone und Gemeinden im Gesundheitswesen (in Fr. pro Einw.) 2017**
Kantone der Schweiz




B14_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

## Krankenkassenprämien sinken leicht

Die Krankenkassenprämien im Kanton Luzern betragen für das Jahr 2020 pro Monat durchschnittlich 420 Franken für Erwachsene ab 26 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Prämiensenkung von 1,0 Prozent. Für junge Erwachsene (19–25 Jahre) sinkt die Krankenkassenprämie im Kanton Luzern von 326 Franken auf 316 Franken (–3,2%).

### Kantonale Durchschnittsprämien

Die berechneten Prämien (inkl. Unfalldeckung) basieren auf einer Franchise von 300 Franken für Erwachsene ab 26 Jahren und für junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren, während Kinder in der ordentlichen Versicherung keine Franchise bezahlen.

### Prämienregionen sind einheitlich festgelegt

Das Bundesamt für Gesundheit legt aus Transparenzgründen für alle Versicherer der Schweiz einheitliche, verbindliche Prämienregionen fest. Der Kanton Luzern ist in drei Prämienregionen eingeteilt. Die aktuelle Liste ist abrufbar unter: www.bag.admin.ch > praemienregionen

**H-T3.2 Krankenversicherung: Kantonale Durchschnittsprämien 2020**
Kantone der Schweiz

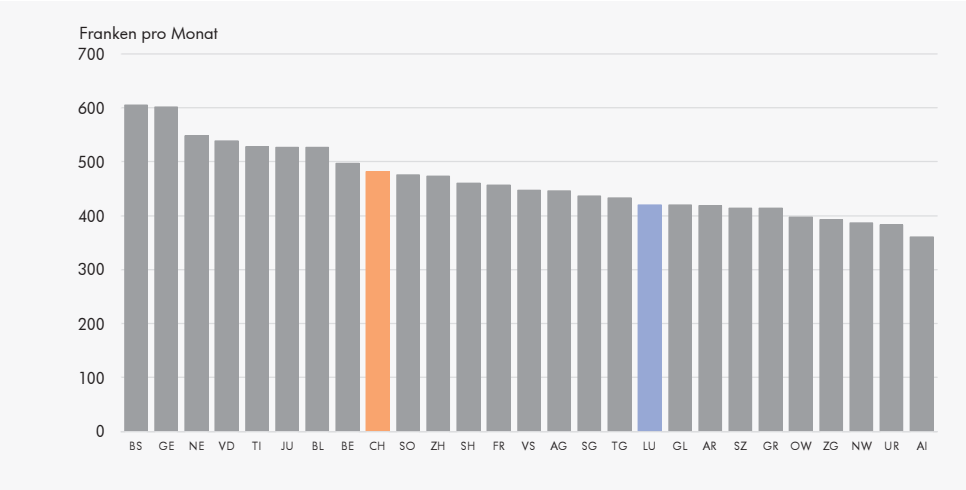
| | Erwachsene (ab 26 Jahren) | | Junge Erwachsene (19–25 Jahre) | | Kinder (0–18 Jahre) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Prämie in Fr. pro Monat | Veränderung zum Vorjahr in % | Prämie in Fr. pro Monat | Veränderung zum Vorjahr in % | Prämie in Fr. pro Monat | Veränderung zum Vorjahr in % |
| **Schweiz** | **482** | **0,8** | **366** | **–2,1** | **115** | **1,1** |
| **Zentralschweiz** | | | | | | |
| Luzern | 420 | –1,0 | 316 | –3,2 | 98 | –1,0 |
| Nidwalden | 386 | 1,6 | 292 | –0,4 | 93 | 2,3 |
| Obwalden | 398 | 0,7 | 300 | –0,7 | 94 | 0,3 |
| Schwyz | 414 | 0,1 | 308 | –1,7 | 97 | — |
| Uri | 383 | 0,8 | 290 | –1,3 | 91 | 1,2 |
| Zug | 393 | 0,4 | 291 | –1,9 | 94 | 0,4 |
| **Zürich** | | | | | | |
| Zürich | 473 | 0,6 | 355 | –2,0 | 114 | 0,8 |
| **Ostschweiz** | | | | | | |
| Appenzell A. Rh. | 419 | 2,4 | 314 | –1,3 | 98 | 1,7 |
| Appenzell I. Rh. | 360 | 1,1 | 266 | –1,9 | 85 | 1,9 |
| Glarus | 419 | 0,7 | 321 | –1,8 | 95 | 1,2 |
| Graubünden | 414 | 2,0 | 323 | –1,0 | 99 | 2,1 |
| St. Gallen | 437 | 1,1 | 329 | –3,5 | 103 | 1,4 |
| Schaffhausen | 460 | –0,6 | 347 | –3,9 | 107 | –0,3 |
| Thurgau | 433 | 2,0 | 324 | –1,4 | 104 | 1,6 |
| **Nordwestschweiz** | | | | | | |
| Aargau | 446 | 1,0 | 340 | –1,4 | 106 | 0,6 |
| Basel-Landschaft | 527 | 1,1 | 395 | –3,5 | 127 | 1,7 |
| Basel-Stadt | 605 | 0,5 | 459 | –3,8 | 147 | 1,2 |
| **Espace Mittelland** | | | | | | |
| Bern | 497 | 0,5 | 374 | –5,5 | 118 | 1,4 |
| Fribourg | 457 | 1,7 | 351 | 0,5 | 108 | 1,7 |
| Jura | 527 | –0,2 | 401 | –2,4 | 120 | 0,9 |
| Neuchâtel | 548 | 2,4 | 427 | 2,2 | 127 | 3,2 |
| Solothurn | 475 | 0,8 | 361 | –3,2 | 112 | 1,1 |
| **Ticino** | | | | | | |
| Ticino | 528 | 2,8 | 389 | 0,4 | 123 | 3,5 |
| **Région lémanique** | | | | | | |
| Genève | 602 | 0,7 | 478 | –0,5 | 143 | 0,5 |
| Valais | 447 | 2,5 | 352 | –0,3 | 104 | 1,9 |
| Vaud | 539 | –0,4 | 418 | –2,1 | 134 | 0,8 |

B14_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

Kantonale Durchschnittsprämien in der obligatorischen Krankenversicherung (inkl. Unfalldeckung)
Die Durchschnittsprämien basieren für Erwachsene und junge Erwachsene auf einer Franchise von 300 Franken, Kinder bezahlen in der ordentlichen Versicherung keine Franchise.

**H-G3.2 Krankenversicherung: Kantonale Durchschnittsprämien für Erwachsene 2020**
Kantone der Schweiz




B14_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

## H-T3.3 Krankenversicherungsprämien-Index nach Versicherungsart (1999=100) seit 2008
Schweiz

| | Krankenversicherungsprämien-Index | | | Veränderung zum Vorjahr in Prozent | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total | Grund-versicherung | Zusatz-versicherung | Total | Grund-versicherung | Zusatz-versicherung |
| **2008** | 142,5 | 151,7 | 124,4 | –0,4 | –1,0 | 1,2 |
| **2009** | 144,6 | 153,7 | 126,6 | 1,4 | 1,3 | 1,8 |
| **2010** | 156,3 | 167,1 | 134,8 | 8,1 | 8,7 | 6,5 |
| **2011** | 165,3 | 177,4 | 141,3 | 5,8 | 6,2 | 4,8 |
| **2012** | 168,5 | 181,3 | 142,7 | 1,9 | 2,2 | 1,0 |
| **2013** | 170,4 | 183,1 | 144,9 | 1,1 | 1,0 | 1,6 |
| **2014** | 169,0 | 187,4 | 129,9 | –0,8 | 2,4 | –10,4 |
| **2015** | 173,3 | 194,6 | 127,8 | 2,5 | 3,9 | –1,6 |
| **2016** | 178,5 | 204,0 | 124,1 | 3,0 | 4,8 | –2,9 |
| **2017** | 185,3 | 213,9 | 124,6 | 3,8 | 4,8 | 0,4 |
| **2018** | 192,8 | 221,8 | 131,1 | 4,1 | 3,7 | 5,3 |
| **2019** | 194,4 | 224,2 | 131,1 | 0,8 | 1,1 | — |

B14_35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenversicherungsprämien-Index

### Prämienwachstum ohne Einfluss auf das verfügbare Einkommen

Der Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) verzeichnete für das Prämienjahr 2019 ein Wachstum von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während die Prämien für die Grundversicherung im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent stiegen, blieben die Prämien der Zusatzversicherungen unverändert.
Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Schweizer Privathaushalte schätzen. Gemäss KVPI-Modellrechnung verringerte die leichte Prämiensteigerung das Wachstum des verfügbaren Durchschnittseinkommens 2019 nicht.

### Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Der Krankenversicherungsprämien-Index ist ein ergänzendes Zusatzmodul zum Landesindex der Konsumentenpreise.